



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Essen

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



... gemeinsam erfolgreich - für Sicherheit in Essen und Mülheim

## **Polizeipräsidium Essen**

Jahresbericht  
Kriminalitätsentwicklung 2019

Stadt Essen  
Stadt Mülheim an der Ruhr

PKS-Presskonferenz am 02. März 2020

<b>1.</b>	<b>VORBEMERKUNGEN</b> .....	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>ALLGEMEIN</b> .....	<b>4</b>
2.1	Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ).....	6
2.2	Tatverdächtige insgesamt .....	6
2.3	Nichtdeutsche Tatverdächtige .....	8
<b>3.</b>	<b>STADT ESSEN</b> .....	<b>9</b>
3.1	Gewaltkriminalität.....	11
3.2	Straftaten gegen das Leben.....	11
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	12
3.3.1	Vergewaltigungen .....	13
3.3.2	Kinderpornografie .....	13
3.4	Straßenkriminalität .....	14
3.5	Rohheitsdelikte .....	15
3.5.1	Raubdelikte .....	15
3.5.2	Körperverletzungsdelikte .....	16
3.5.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit .....	16
3.6	Diebstahlskriminalität.....	17
3.6.1	Fahrraddiebstähle .....	18
3.6.2	Ladendiebstähle.....	18
3.6.3	Wohnungseinbruchsdiebstähle.....	19
3.6.4	Einbruchobjekte.....	19
3.6.5	Kraftfahrzeugkriminalität .....	20
3.6.6	Taschendiebstahl.....	20
3.7	Vermögens und Fälschungsdelikte .....	21
3.7.1	Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-ÜT) .....	21
3.7.2	Beförderungerschleichungen .....	22
3.8	Sonstige Straftatbestände .....	22
3.8.1	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen .....	23
3.8.2	Branddelikte.....	23
3.8.3	Sachbeschädigungen.....	24
3.9	Strafrechtliche Nebengesetze .....	24
3.9.1	Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU .....	25
3.9.2	Rauschgiftkriminalität .....	25
<b>4.</b>	<b>STADT MÜLHEIM AN DER RUHR</b> .....	<b>27</b>
4.1	Gewaltkriminalität.....	29

<b>4.2</b>	<b>Straftaten gegen das Leben</b> .....	<b>29</b>
<b>4.3</b>	<b>Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung</b> .....	<b>30</b>
4.3.1	Vergewaltigungen .....	30
4.3.2	Kinderpornografie .....	31
<b>4.4</b>	<b>Straßenkriminalität</b> .....	<b>31</b>
<b>4.5</b>	<b>Rohheitsdelikte</b> .....	<b>32</b>
4.5.1	Raubdelikte .....	32
4.5.2	Körperverletzungsdelikte .....	33
4.5.3	Straftaten gegen die persönliche Freiheit .....	33
<b>4.6</b>	<b>Diebstahlskriminalität</b> .....	<b>34</b>
4.6.1	Fahrraddiebstähle .....	35
4.6.2	Ladendiebstähle.....	35
4.6.3	Wohnungseinbrüche.....	36
4.6.4	Einbruchdelikte.....	36
4.6.5	Kraftfahrzeugkriminalität .....	37
4.6.6	Taschendiebstähle.....	37
<b>4.7</b>	<b>Vermögens- und Fälschungsdelikte</b> .....	<b>38</b>
4.7.1	Beförderungserschleichungen .....	38
<b>4.8</b>	<b>Sonstige Straftatbestände</b> .....	<b>39</b>
4.8.1	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte .....	39
4.8.2	Branddelikte.....	40
4.8.3	Sachbeschädigungen.....	40
<b>4.9</b>	<b>Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze</b> .....	<b>41</b>
4.9.1	Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU .....	41
4.9.2	Rauschgiftdelikte.....	42
<b>5.</b>	<b>KURZÜBERSICHT AUSGEWÄHLTER DELIKTE (PP ESSEN)</b> .....	<b>43</b>

## 1. Vorbemerkungen

Die Polizeiliche Kriminalstatistik dient der Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten. Sie dient weiterhin der Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, für organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die Aussagekraft der PKS wird dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Delikts ab und ändert sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Kriminalitätsbekämpfung). Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Durch Rechtsänderungen kann die Vergleichbarkeit bestimmter Deliktsbereiche beeinträchtigt werden.<sup>1</sup>

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden in Monatszeiträumen die von der Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche gemäß des Straftatenkataloges und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst.

Straftaten nach Ländergesetzen des Nebenstrafrechts werden in der PKS, mit Ausnahme der Datenschutz- und etwaiger Versammlungsgesetze, **nicht** erfasst.

Dies gilt ebenfalls für Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden.

Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, deren Erfolgsort aber in Deutschland liegt oder der Erfolg nach der Vorstellung des Tatverdächtigen in Deutschland eintreten sollte (Versuch), werden als Auslandsstraftaten gemäß den Richtlinien für die Führung der PKS gesondert erfasst. Die statistische Erfassung Darstellung von Auslandsstraftaten erfolgt getrennt von den Inlandsstraftaten. Die Erfassung solcher Straftaten dient insbesondere der Erlangung von Erkenntnissen für die vorbeugende Verbrechensbekämpfung, organisatorischer Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologischer Forschungen und kriminalpolizeilicher Maßnahmen.<sup>2</sup>

## 2. Allgemein

2019 ist die Kriminalität in Nordrhein-Westfalen um 4,25% auf 1.227.929 (1.282.442) Straftaten gesunken. Die Aufklärungsquote sank um 0,32 Prozentpunkte auf 53,33% (53,65%).

Der Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Essen umfasst die kreisfreie Stadt Essen mit einer Einwohnerzahl von 539.346 und Mülheim an der Ruhr mit 158.278 Bewohnern<sup>3</sup>. Flächenmäßig erstreckt sich der Zuständigkeitsbereich des Präsidiums Essen über insgesamt 301 km<sup>2</sup>.

In den Stadtgebieten Essen und Mülheim an der Ruhr sanken die Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 4.037 Fälle auf 57.313 Fälle. Dies bedeutet einen erneuten Rückgang der Fallzahlen um 6,58%. Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden (Auslandsstraftaten), waren bisher nicht Bestandteil der PKS. Erst ab dem Jahr 2019 werden diese Fälle, sofern ihr Erfolgsort in Deutschland liegt oder der Erfolg in Deutschland eintreten sollte, erfasst. Für das Jahr 2019 wurden für den Bereich des PP Essen 2.233 Auslandsstraftaten festgestellt.

---

<sup>1</sup> LKA NRW

<sup>2</sup> Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik

<sup>3</sup> Bevölkerungszahlen 2018 IT NRW

Die Abnahme der erfassten Inlandsstraftaten resultiert hauptsächlich aus den Rückgängen bei den

- Taschendiebstählen (-163 Fälle oder -14,54%)
- Wohnungseinbrüchen (-195 Fälle oder -13,53%)
- Diebstähle an und aus Kraftfahrzeugen (-410 Fälle oder -11,15%)
- Beförderungerschleichungen (- 4.071 Fälle oder -37,40%).

**Für den Bereich der Stadt Essen:**

- Senkung der Straftaten um 2.399 auf 47.666 -4,79% 
- auf 57,87% gesunkene Aufklärungsquote -1,35 Prozentpunkte 
- niedrigste Fallzahl seit 29 Jahren 

**Für den Bereich der Stadt Mülheim an der Ruhr:**

- Senkung der Straftaten um 1.638 auf 9.647 -14,51% 
- auf 55% gesunkene Aufklärungsquote -3,60 Prozentpunkte 
- niedrigste Fallzahl seit 29 Jahren 

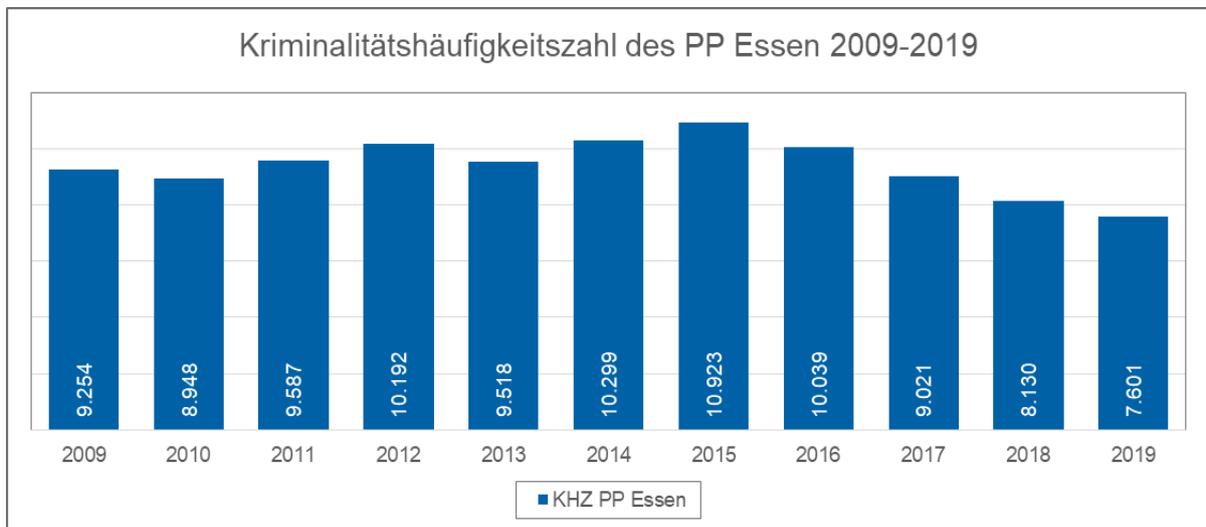
Fallzahlen und Aufklärungsquoten ausgewählter Behörden:

	Fallzahlen 2018	Fallzahlen 2019	AQ 2018	AQ 2019
PP Essen	61.350	57.313	59,11%	57,38%
Stadt Essen	50.065	47.666	59,22%	57,87%
Stadt Mülheim an der Ruhr	11.285	9.647	58,60%	55,00%
PP Köln	137.313	133.813	48,79%	51,91%
PP Düsseldorf	62.734	64.525	50,23%	50,82%
PP Dortmund	71.818	67.220	56,75%	57,64%
PP Duisburg	44.070	42.166	56,49%	55,12%

Das PP Essen wird hinsichtlich seiner statistischen Ergebnisse mit den oben genannten Großstadtregionen in NRW verglichen, weil sie ähnliche Strukturen aufweisen.

## 2.1 Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)<sup>4</sup> ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Im Bereich der Kreispolizeibehörde sank sie um 529 Punkte auf 7.601.



Nachfolgend sind die KHZ der Großstadtbehörden zum Vergleich dargestellt:

	KHZ 2018	KHZ 2019
Land NRW	7.160	6.847
PP Essen	8.130	7.601
• Essen	8.582	8.174
• Mülheim a. d. Ruhr	6.589	5.645
PP Köln	11.038	10.709
PP Düsseldorf	10.163	10.419
PP Dortmund	10.670	9.981
PP Duisburg	8.847	8.457

## 2.2 Tatverdächtige insgesamt

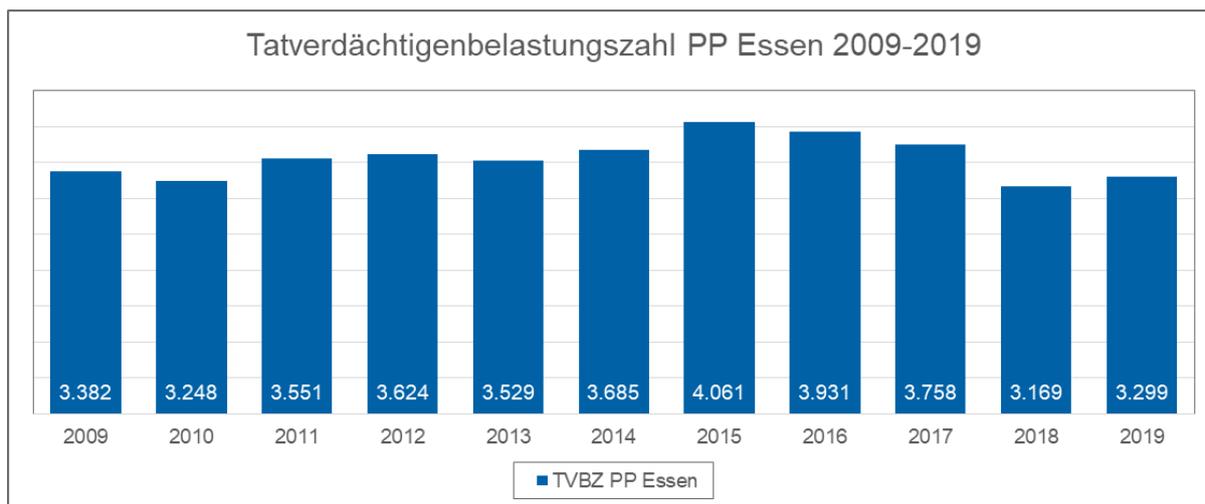
Bei Angaben zu Tatverdächtigen /z.B. Tatverdächtigenbelastungszahl/TVBZ<sup>5</sup>) ist zu berücksichtigen, dass dabei auch Tatverdächtige mit Wohnsitz außerhalb von Essen und Mülheim an der Ruhr sowie Personen illegalen Aufenthaltes mitgezählt werden.

Im Jahr 2019 hat das PP Essen 23.070 Tatverdächtige<sup>6</sup> (25.332) ermittelt. 8.869 (38,44%) von ihnen waren Nichtdeutsche. Bei der Berechnung der Tatverdächtigen insgesamt werden auch die unter 14-Jährigen strafunmündigen Tatverdächtigen berücksichtigt.

<sup>4</sup> KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

<sup>5</sup> TVBZ =Tatverdächtige ab 8 Jahre x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre

<sup>6</sup> Tatverdächtige insgesamt: alle Tatverdächtige ab unter 6 Jahren



Die **Tatverdächtigenbelastungszahl<sup>7</sup>** für Essen und Mülheim an der Ruhr zusammen lag **2019 bei 3.299 (3.619)** und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 130 Punkte.

Ermittelte Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen	2018		2019	
	Anzahl TV	Anteil an allen TV	Anzahl TV	Anteil an allen TV
Kinder	611	2,4 %	716	3,1%
Jugendliche	2.160	8,5 %	1.879	8,1%
Heranwachsende	2.517	9,9 %	2.137	9,3%
Erwachsene	20.044	79,2 %	18.338	79,5%
Gesamt	25.332	100 %	23.070	100%

Die Ermittlungsgruppe (EG) Jugend bearbeitet Strafverfahren gegen jugendliche Intensivtäter. Straffällige Kinder im Alter von acht bis unter 14 Jahren werden intensiv durch die EG Jugend im Rahmen des Projektes „Kurve kriegen“ mit Unterstützung der Einrichtung „Haus des Jugendrechts Essen“ betreut. Im Jahr 2019 gab es insgesamt 2.262 Tatverdächtige weniger als im Vorjahr. Die Zahl der jugendlichen Tatverdächtigen sank um 281 Tatverdächtige. Insgesamt waren 4.732 ermittelte Tatverdächtige jünger als 21 Jahre; 1.394 Tatverdächtige dieser Altersgruppe waren weiblich und 3.338 männlich.

An einigen Straftaten („Jugendtypische Delikte“) sind unter 21-Jährige als Tatverdächtige regelmäßig in höherem Maße beteiligt als Erwachsene. Die Tabelle gibt einen Überblick über diese Delikte und den Anteil der unter 21-Jährigen an allen Tatverdächtigen in Essen und Mülheim an der Ruhr bei diesen Fällen:

	2018	2019
Raub insgesamt, davon	41,75 %	45,08%
Raubüberfälle auf Straßen/Wegen/Plätzen	60,67 %	53,85%
Körperverletzung insgesamt, davon	20,16 %	21,46%
Gefährliche/schwere Körperverletzung auf Straßen/Wegen/Plätzen	28,57 %	40,92%
Diebstahl an/aus KFZ	26,42 %	27,52%
Diebstahl von Mopeds/Krädern	64,29 %	58,33%
Fahrraddiebstahl	40,60 %	30,10%
Sachbeschädigung	33,44 %	31,99%

<sup>7</sup> TVBZ =Tatverdächtige ab 8 Jahre x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre

## 2.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen sank 2019 um 930 auf 8.869 (9.799). 38,44% aller ermittelten Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen:

Altersgruppen <sup>8</sup>	2018		2019	
	TV	Anteil an allen TV	TV	Anteil an allen TV
Kinder	253	2,5 %	239	2,7%
Jugendliche	825	8,1 %	572	6,4%
Heranwachsende	1.159	11,4 %	831	9,4%
Erwachsene	7.965	78,1 %	7.227	81,5%
Gesamt	10.202	100 %	8.869	100%

7,98% aller Tatverdächtigen hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. Die häufigsten Straftaten dieser Personengruppe sind:

	TV Asylbewerber	TV Gesamt
Schwarzfahren	524	4.471
Ladendiebstähle	381	3.417
Körperverletzungen	455	4.347
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	43	644

Nichtdeutsche Tatverdächtige 2019 nach ausgesuchten Nationalitäten und Deliktsbereichen:

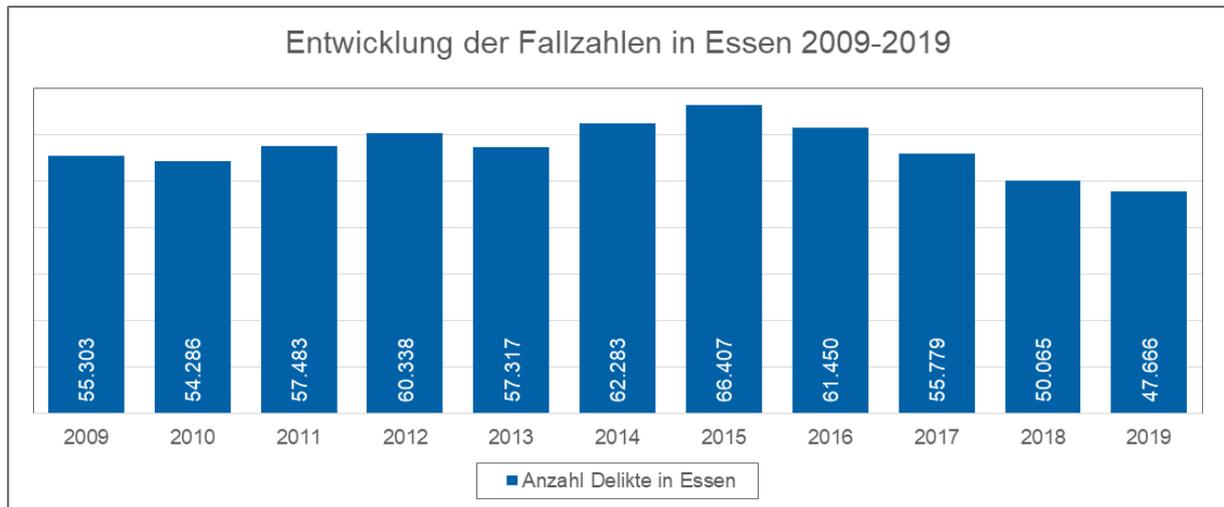
	TV ges.	Nicht-dt. TV ges.	Rumänien	Türkei	Syrien	Polen	Serbien	Marokko	Algerien
Raub insgesamt	397	174	17	21	26	13	6	7	6
davon auf Str./Wegen/Plätzen	117	44	4	7	11	3	3	2	0
Körperverletzung	4.347	1.503	51	231	227	96	93	30	9
Diebstahl von Kfz	106	49	2	8	0	11	4	0	0
Ladendiebstahl	3.417	1.528	310	53	129	146	87	25	34
Wohnungseinbruch	156	64	3	10	0	4	11	1	1
Diebstahl an/aus Kfz	149	71	6	5	3	8	9	0	5
Taschendiebstahl	73	59	11	0	1	4	2	0	4
Gesamt	8.762	3.492	404	335	397	285	215	65	59

<sup>8</sup> Kinder: unter 6 bis unter 14 Jahre, Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre, Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre, Erwachsene: 21 Jahre und älter

### 3. Stadt Essen

Im Jahr 2019 konnte für den Bereich der Stadt Essen

- die Fallzahl um 4,79% auf 47.666 (50.065) gesenkt werden.
- Die Aufklärungsquote hingegen sank um 1,35 Prozentpunkte auf 57,87%
- Die Fallzahlen sind auf dem niedrigsten Stand seit 29 Jahren.



Die niedrigere Fallzahl der Straftaten insgesamt beruht hauptsächlich auf den Rückgängen bei

- Taschendiebstählen (-205 Fälle oder -13,19%)
- Diebstählen an und aus Kfz (-139 Fälle oder -4,75%)
- Urkundenfälschungen (-157 Fälle oder -26,57%)
- Beförderungerschleichungen (-3.096 Fälle oder -34,51%).



Zum 31.12.2018 hatte die Stadt Essen 583.109 Einwohner/innen<sup>9</sup>. 93.065 Einwohner/innen waren Nichtdeutsche, dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 15,96%.

Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl** (KHZ)<sup>10</sup> ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. Sie sank für den Stadtbereich Essen deutlich von 8.582 um 408 Punkte auf 8.174.

19.232 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. Dies sind 1.734 Tatverdächtige weniger als im Vorjahr.

Altersgruppen:

- Kinder 605 (3,1%)
- Jugendliche 1.591 (8,3%)
- Heranwachsende 1.774 (9,2%)
- Erwachsene 15.262 (79,4%)

Der Anteil der Tatverdächtigen unter 21 Jahre betrug 20,64%. Davon waren 1.208 weiblich (30,43%) und 2.762 männlich (69,57%).

7.534 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche (39,17%).

Altersgruppen bei den 7.543 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

- Kinder 209 (2,7%)
- Jugendliche 497 (6,6%)
- Heranwachsende 722 (9,57%)
- Erwachsene 6.106 (80,95%)

Der Anteil der unter 21-jährigen nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 18,95%; von ihnen waren 394 weiblich und 1.034 männlich.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl**<sup>11</sup> für das Stadtgebiet Essen lag 2019 bei **3.556 (3.876)**.

---

<sup>9</sup> Bevölkerungszahlen 2018 IT NRW

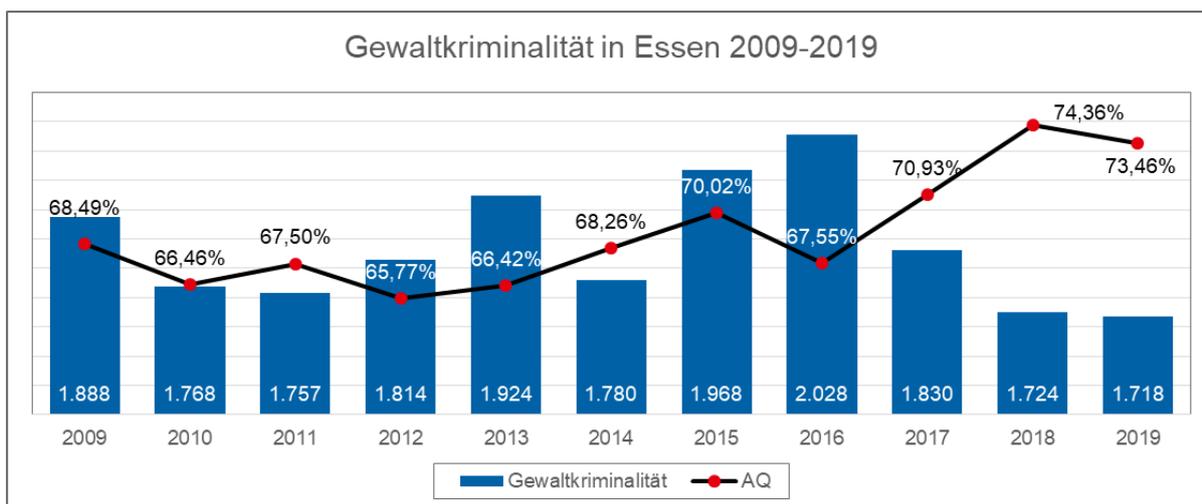
<sup>10</sup> KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

<sup>11</sup> TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre

### 3.1 Gewaltkriminalität

2019 betrug der Anteil der Gewaltkriminalität 3,60% an der Gesamtkriminalität. Mit 73,46% Aufklärungsquote ist dies die zweithöchste Aufklärung in den letzten zehn Jahren.

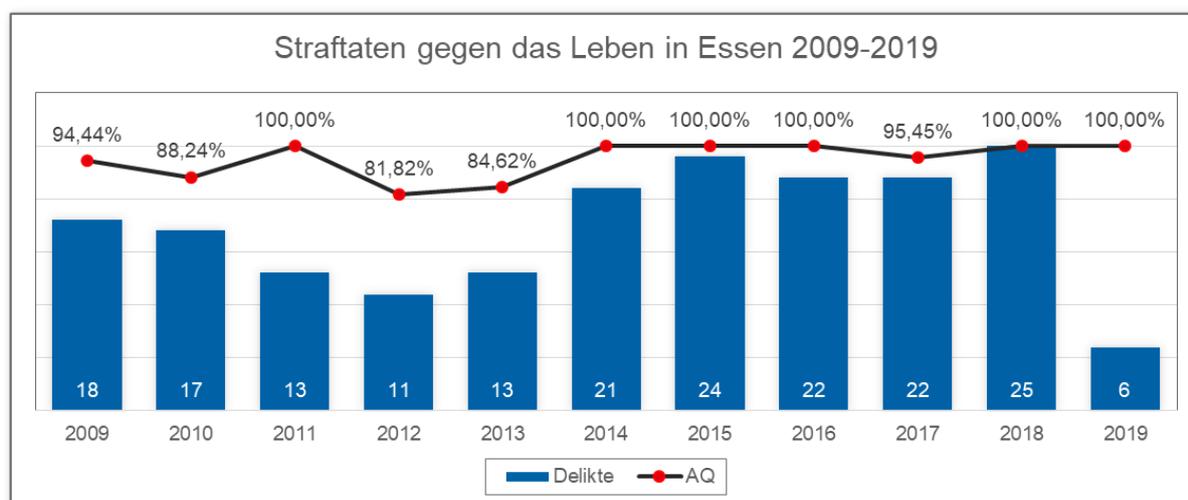
Zu den zur Gewaltkriminalität zusammengefassten Delikten (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere/gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) konnten 1.655 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren betrug 526. Der Anteil der 628 nichtdeutschen Tatverdächtigen entsprach 37,95%.



### 3.2 Straftaten gegen das Leben<sup>12</sup>

In diesem Deliktsbereich konnten acht Tatverdächtige ermittelt werden, davon war ein Tatverdächtiger unter 21 Jahre. Sechs der insgesamt acht Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche unter 25 Jahre.

Daneben ermittelte das Kriminalkommissariat 11 in 2019 in weiteren Tötungsdelikten, die erst im Berichtszeitraum zu 2020 abgeschlossen werden konnten und somit erst Eingang in die Statistik für 2020 finden. Weitere Ermittlungsverfahren aus 2019 sind in Bearbeitung, aber noch nicht abschließend geklärt. Auch diese fließen in die Statistik 2020 ein. Ferner ermittelte das Kriminalkommissariat 11 in weiteren 1.510 (1.542) Fällen mit ungeklärter Todesursache sowie in 97 (92) Fällen von Suizid bzw.



Suizidversuch.

<sup>12</sup> Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, fahrl. Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall), Schwangerschaftsabbruch, Aussetzung

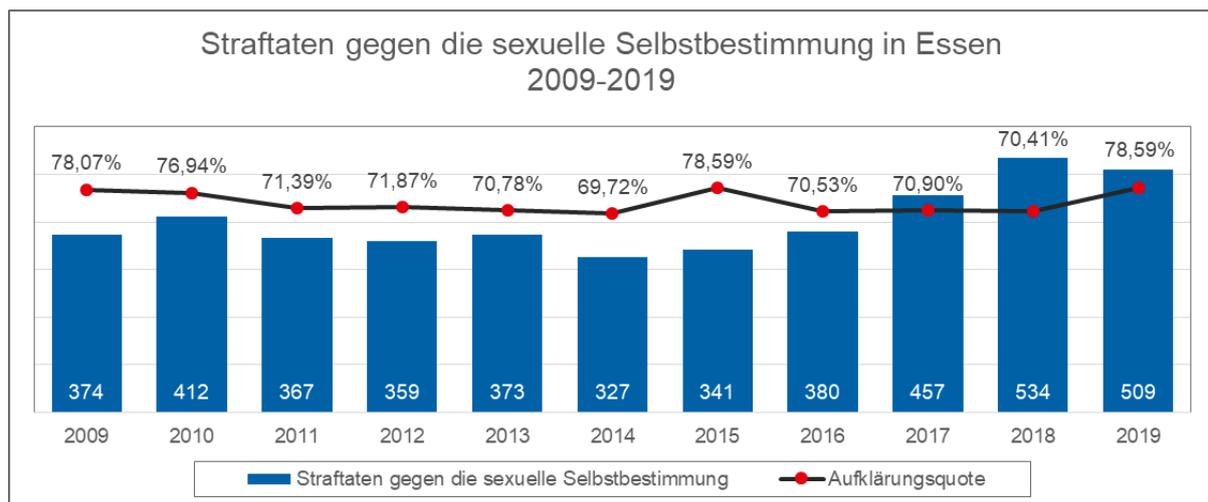
## Zwei Tote nach Explosion in Wohnhaus im Südostviertel

Anfang Oktober 2019 kamen zwei Menschen nach einer Explosion in einem Mehrfamilienhaus ums Leben. Bei den Todesopfern handelte es sich um einen jungen Mann, der mit seiner Mutter in einer der Wohnungen lebte und um eine junge Studentin, die die Nachbarwohnung bewohnte. Das Unglück ereignete sich in einer Wohnung im zweiten Obergeschoß eines Eckhauses. Der Brandort wurde durch Brandsachverständige und Brandermittler der Polizei begutachtet. Hierbei wurde festgestellt, dass ein 21-jähriger Mann in suizidaler Absicht in seinem Zimmer Brandbeschleuniger ausgebracht hatte. Das Entzünden des Brandbeschleunigers führte zu einer Verpuffung und dem anschließenden Brandgeschehen, wodurch ein erheblicher Gebäudeschaden entstand. Durch die Deflagration und die hierdurch entstandene Druckwelle wurden die Trennwände zu der Nachbarwohnung eingerissen und die Trümmerteile in die jeweiligen Räumlichkeiten geschleudert. Die 21-jährige Studentin verstarb in der Folge an einer Rauchgasintoxikation. Letztlich deutete alles darauf hin, dass der 20-jährige Mann durch das Entzünden des Benzins die Deflagration und das Brandgeschehen herbeiführte. Er verstarb ebenso wie die Wohnungsnachbarin.

Der 20-Jährige hegte offenbar seit längerer Zeit Suizidabsichten, lehnte aber stets eine psychologische Behandlung ab.

Eine dem Brandgeschehen vorausgegangene Fremdeinwirkung konnte ausgeschlossen werden.

### 3.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



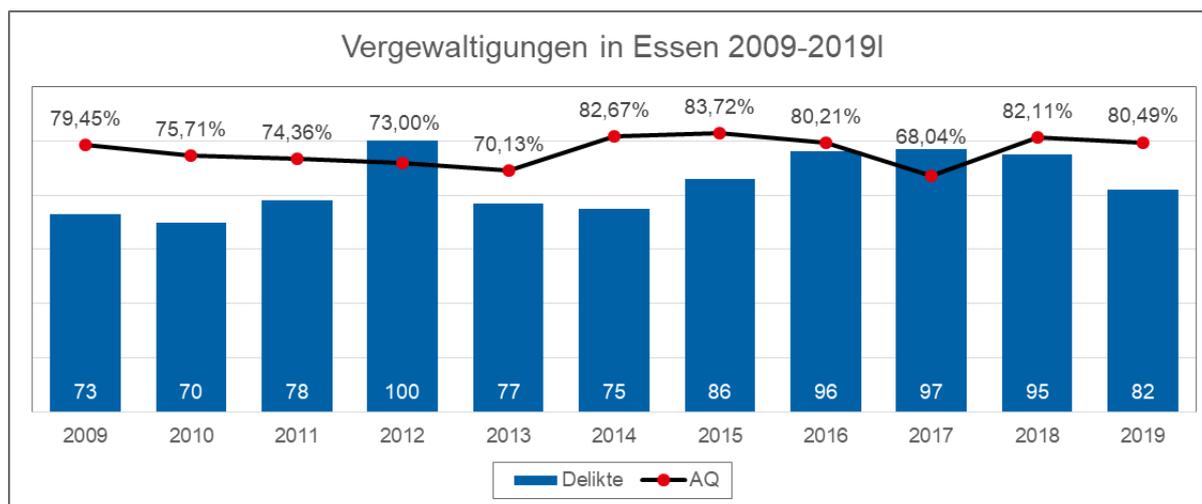
509 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (insb. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/ Missbrauch und exhibitionistische Handlungen) hatten einen Anteil von 1,07% an der Gesamtkriminalität.

406 Tatverdächtige sind ermittelt worden, von denen 140 Nichtdeutsche waren.

35 Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre.

Von 454 erfassten Opfern waren 401 weiblich. Von den weiblichen Opfern waren 243 unter 21 Jahre. 209 der Opfer hatten keine Beziehung zum Täter. 17 Opfer lebten in Partnerschaft mit dem Täter und bei 28 Opfern gab es verwandtschaftliche Beziehungen.

### 3.3.1 Vergewaltigungen<sup>13</sup>



82 Vergewaltigungen hatten einen Anteil von 16,11% an den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Von den 72 ermittelten Tatverdächtigen waren 34 Nichtdeutsche. 56 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht. 23 der Opfer waren im jugendlichen Alter, ein Opfer im Kindesalter.

#### EK Stadtwald

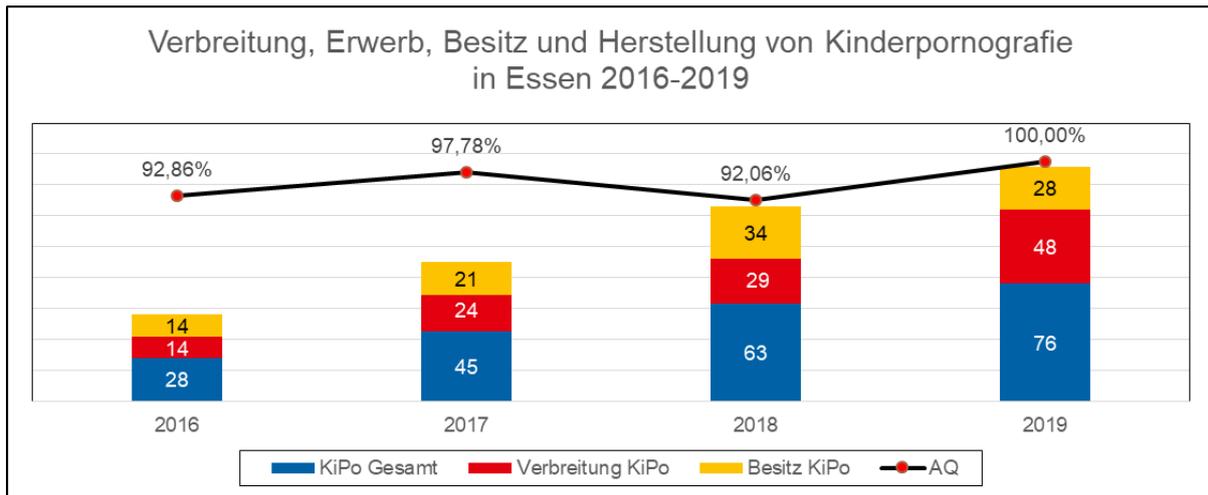
Im März 2019 befand sich eine 42jährige auf dem Weg nach Hause, als sie von einem unbekanntem Mann von hinten ergriffen und unter Vorhalt eines Messers zu sexuellen Handlungen aufgefordert wurde. Er versuchte, die Geschädigte in ein angrenzendes Waldstück zu ziehen. Durch ihre vehemente Gegenwehr gelang ihr die Flucht in ein nahegelegenes Wohnhaus. Dem Täter werden zwei weitere Taten im Dezember 2018 zugeordnet. Seit Einrichtung der Ermittlungskommission im März gingen über 200 Hinweise aufgrund der Öffentlichkeitsfahndung und anschließender Phantombildveröffentlichung ein. Trotz taktischer Maßnahmen, offener Informationserhebung an der tatrelevanten Örtlichkeit und Öffentlichkeitsfahndung führte bislang keine der eingegangenen Hinweise/Spuren zur Identifizierung eines Tatverdächtigen.

### 3.3.2 Kinderpornografie

Kinderpornografie im Sinne des § 184 b Strafgesetzbuches ist die „fotorealistische Darstellung“ des sexuellen Missbrauchs einer Person unter 14 Jahren (Kind). Straftaten des sexuellen Missbrauchs von Kindern sowie die Herstellung und Verbreitung von Kinderpornografie sind nicht zuletzt durch die aktuellen und medial verbreiteten Strafverfahren in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt worden. Die Bekämpfung sowohl des sexuellen Missbrauchs von Kindern, als auch Herstellung und Verbreitung von Kinderpornografie ist ein kriminalpolitischer Schwerpunkt und Behördenziel des PP Essen.

Vergleichsweise werden Zahlen der Jahre 2016 - 2019 zu Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie dargestellt. Die Daten der Jahre vor 2016 können aufgrund der veränderten Gesetzeslage nicht zum Vergleich herangezogen werden.

<sup>13</sup> Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB



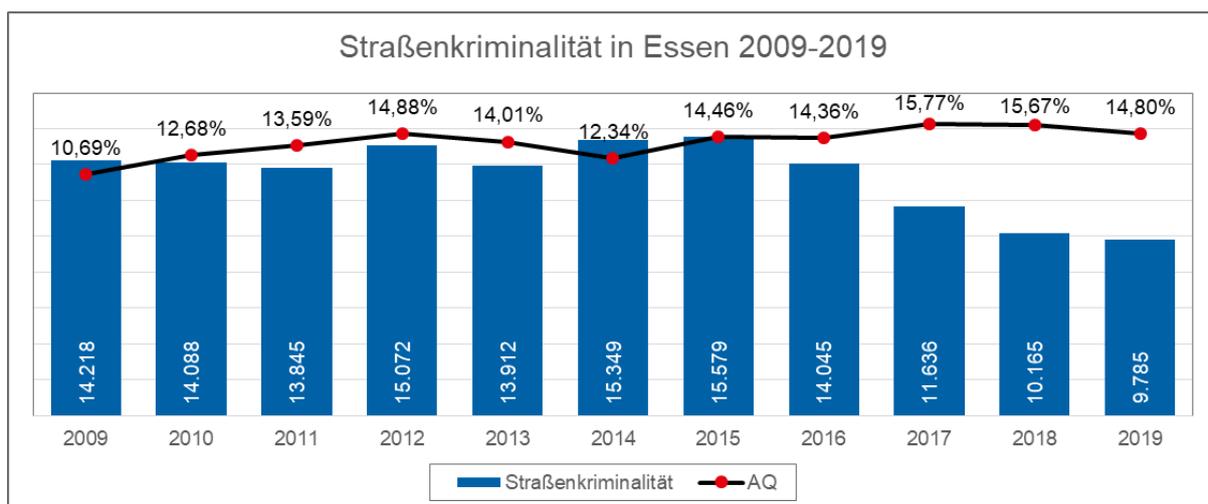
Im Jahr 2019 wurden 82 Tatverdächtige ermittelt. 50 dieser Tatverdächtigen waren im Alter von 21 bis unter 80 Jahre. 16 Tatverdächtige waren im jugendlichen Alter und bei 12 Tatverdächtigen handelte es sich um Kinder.

Seit Mitte der 90er Jahre steigt die Internetnutzung stetig. Gleichzeitig wachsen die Möglichkeiten, die das Internet bietet. Das ermöglicht den weltweiten Tausch und Handel von Missbrauchsabbildungen. Die Bilder der Opfer bleiben oft dauerhaft verfügbar.<sup>14</sup>

### 3.4 Straßenkriminalität

Die Delikte der Straßenkriminalität hatten einen Anteil von 20,53% an der Gesamtkriminalität. Unter dem Begriff „Straßenkriminalität“ werden folgende Delikte zusammengefasst: Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von Kfz, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus Pkw, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Pkw, sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

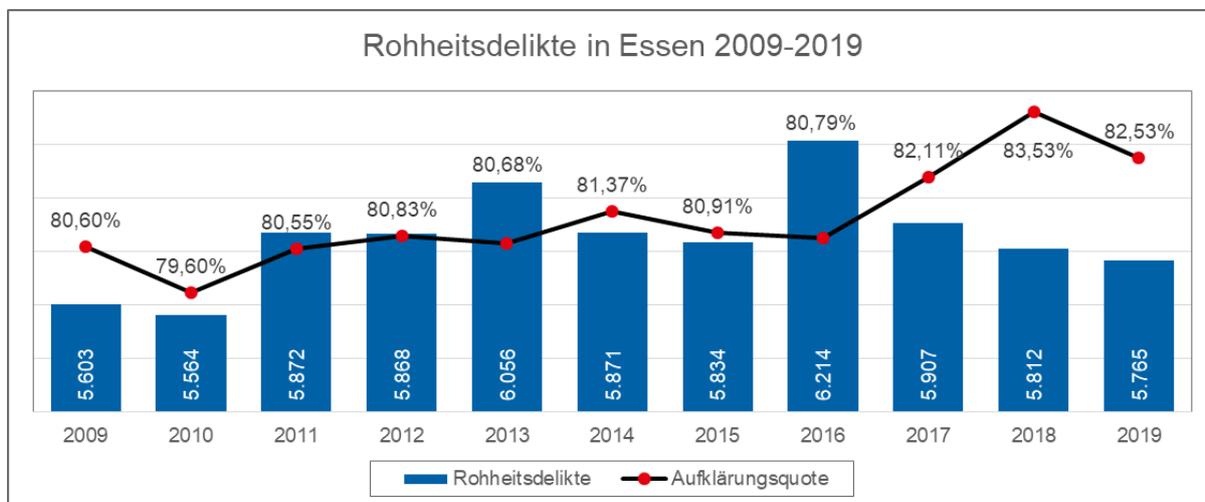
Von den 1.588 ermittelten Tatverdächtigen waren 553 nichtdeutsch. Die Fallzahlen sind mit 9.785 Fällen die niedrigsten seit dem Jahr 2000.



<sup>14</sup> Quelle: Kinderpornografie: Die Straftat, LKA NRW

### 3.5 Rohheitsdelikte

Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gg. die persönliche Freiheit) hatten einen Anteil von 12,09% an allen Straftaten.



Es konnten im letzten Jahr 5.012 Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 1.709 nicht die deutsche Staatsbürgerschaft hatten.

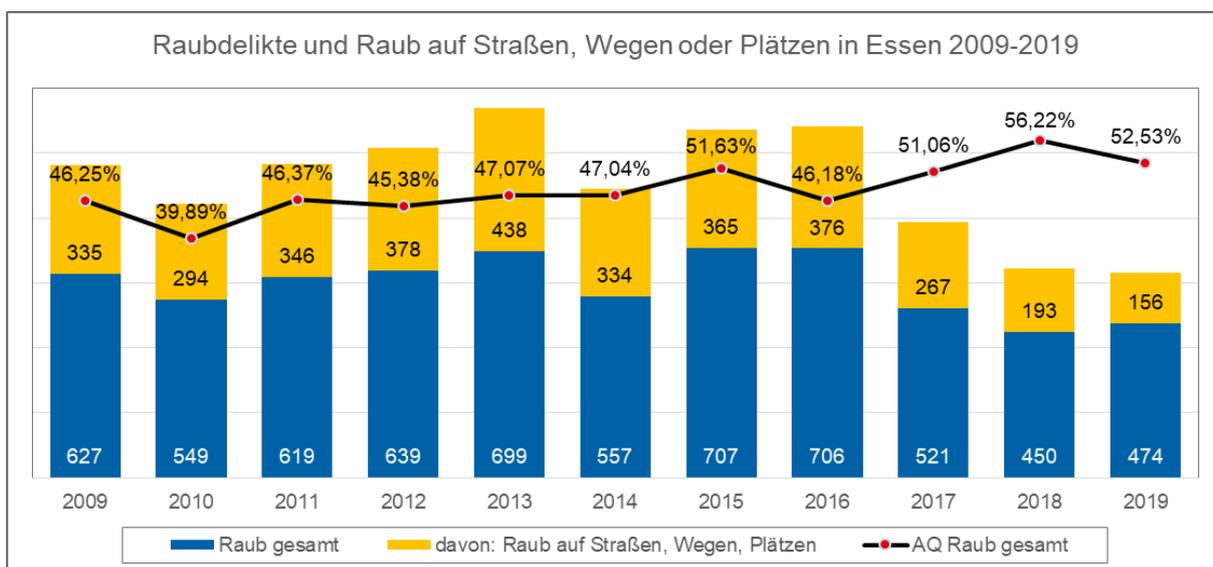
In 2.800 aller Fälle waren Tatverdächtige und Opfer deutsch.

#### 3.5.1 Raubdelikte

Die Raubdelikte hatten einen Anteil von 8,22% an den Rohheitsdelikten. Mehr als die Hälfte der Raubdelikte konnten aufgeklärt werden (52,53%). Es wurden 321 Tatverdächtige ermittelt, von denen 134 unter 21 Jahren waren. 139 der ermittelten Tatverdächtigen hat nicht die deutsche Staatsangehörigkeit.

Von den 511 Opfern waren 363 männlich.

2019 wurden 156 der Raubdelikte auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen. Das sind 19,17% weniger als im Vorjahr. Die Fallzahlen haben sich im Vergleich zu 2009 mehr als halbiert und den niedrigsten Stand im 10-Jahres-Vergleich.

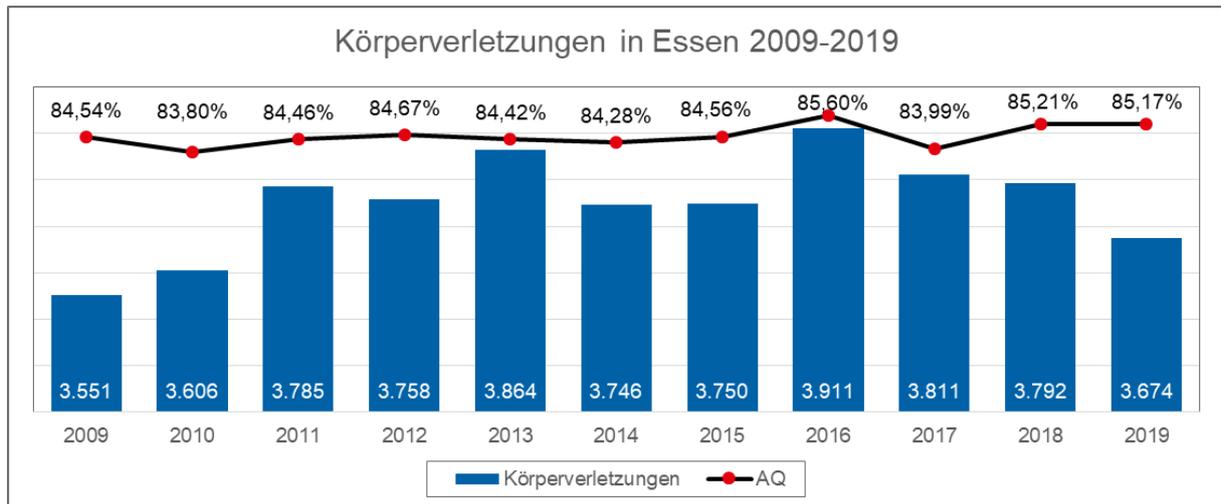


### 3.5.2 Körperverletzungsdelikte

Körperverletzungen hatten einen Anteil von 63,73% an den Rohheitsdelikten.

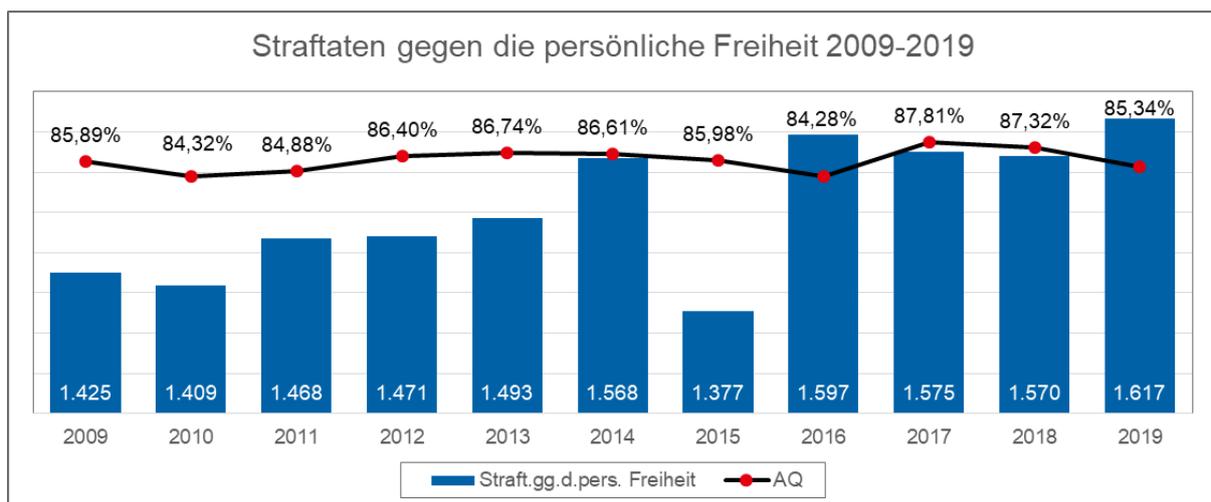
Ermittelt wurden 3.595 Tatverdächtige von denen 1.222 Nichtdeutsche waren. 346 der Nichtdeutschen hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

Von 4.106 erfassten Opfern waren 1.151 Nichtdeutsche. 549 der Opfer lebten mit dem Täter im gemeinsamen Haushalt. Bei 902 der Opfer bestand eine sonstige räumliche und/oder soziale Nähe zum Tatverdächtigen.



### 3.5.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit (Nötigung, Bedrohung, Nachstellung pp.) hatten einen Anteil von 28,05% an den Rohheitsdelikten. Die Aufklärungsquote ist mit 85,34% zum Vorjahr um 1,98 Prozentpunkte gesunken. Von den 1.416 ermittelten Tatverdächtigen waren 455 Nichtdeutsche. 193 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt.



### 3.6 Diebstahlskriminalität

Die Fallzahlen bei den Diebstählen sind weiter rückgängig.

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt

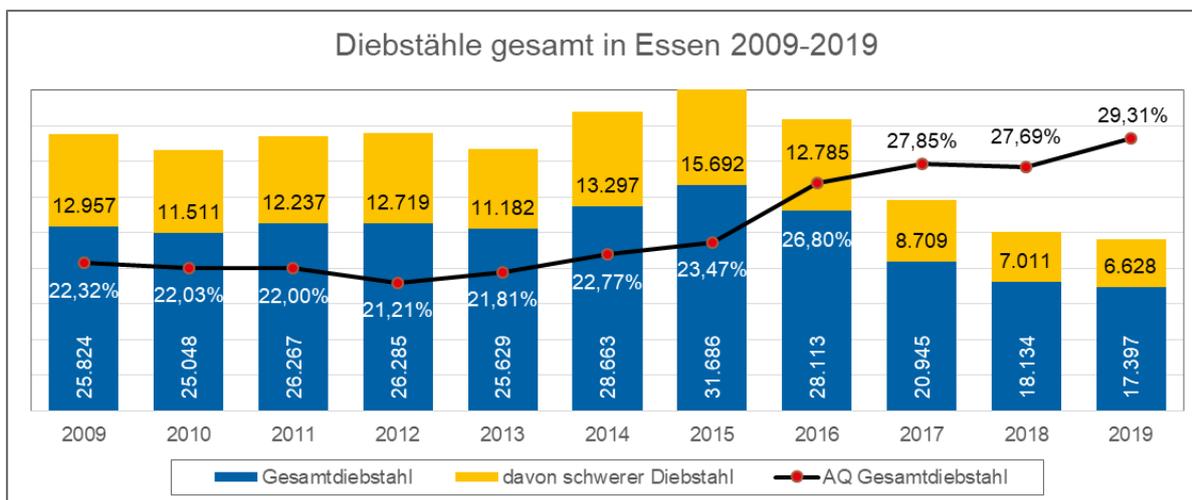
- sank die Fallzahl um 737 auf 17.397 Delikte.
- stieg die Aufklärungsquote um 1,62 Prozentpunkte auf 29,31%.
- Die Aufklärungsquote ist die zweithöchste seit dem Jahr 2000.



Beim einfachen Diebstahl<sup>15</sup> ging die Fallzahl um 354 auf 10.769 Delikte zurück.

Beim schweren Diebstahl<sup>16</sup>

- ist die Fallzahl um 383 auf 6.628 Delikte gesunken
- hat sich die Aufklärungsquote auf 12,21% (-0,61 Prozentpunkte) verringert.



Diebstähle hatten einen Anteil von 36,50% an der Gesamtkriminalität; einfacher Diebstahl hatte einen Anteil von 61,90% und schwerer Diebstahl einen Anteil von 38,10% an allen Diebstählen.

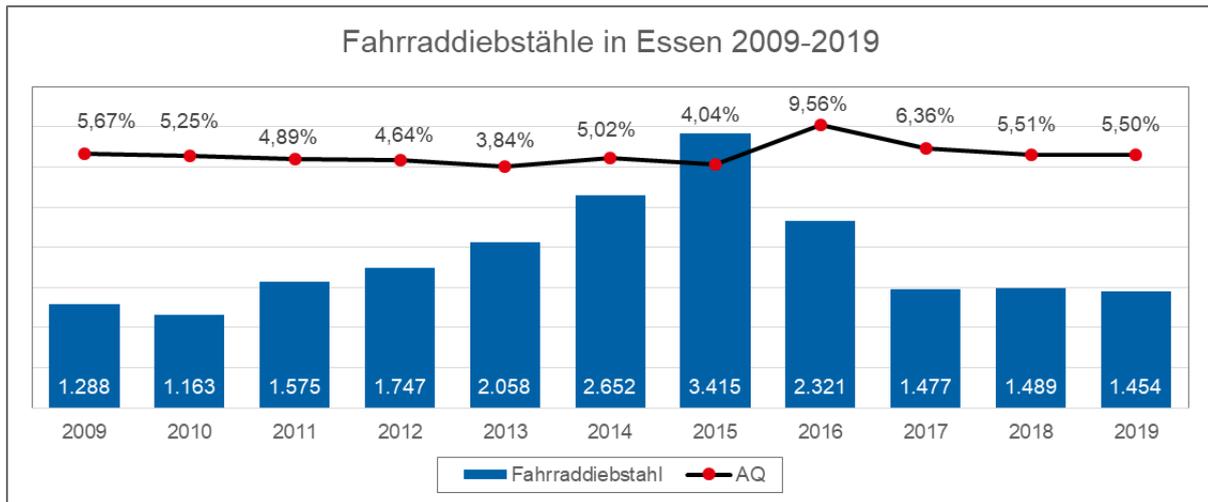
4.125 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 1.822 von ihnen waren Nichtdeutsche. 1.189 der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Die für Essen im Jahr 2019 erfassten 6.628 schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 53,492 Mio. €.

<sup>15</sup> Einfacher Diebstahl: Unrechtmäßige Wegnahme einer Sache ohne Anwendung von Gewalt, weder an Personen noch an Sachen. Bei einem einfachen Diebstahl stehen dem Täter keine größeren Hindernisse im Weg.

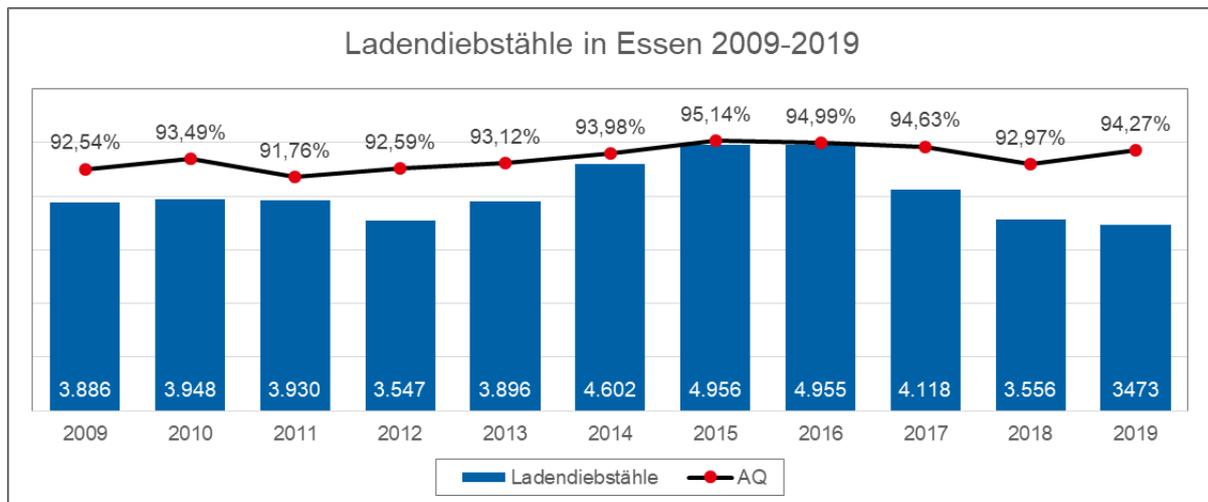
<sup>16</sup> Beim schweren Diebstahl gem. § 243 StGB gibt es im Gesetz sieben Regelbeispiele, bei deren Verwirklichung mit einem erhöhten Strafrahmen verurteilt werden kann (ua. „...zur Ausführung der Tat in ein Gebäude, einen Dienst- oder Geschäftsraum oder in einen anderen umschlossenen Raum einbricht, einsteigt, mit einem falschen Schlüssel oder einem anderen nicht zur ordnungsgemäßen Öffnung bestimmten Werkzeug eindringt oder sich in dem Raum verborgen hält...“)

### 3.6.1 Fahrraddiebstähle



In 2019 wurden im Deliktsbereich Fahrraddiebstähle 73 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 24 Nichtdeutsche. 18 der Gesamttatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Der wirtschaftliche Schaden betrug 1,24 Mio. €; rechnerisch würde das einem Mittelwert von ca. 855 € pro Fall entsprechen.

### 3.6.2 Ladendiebstähle



Der Ladendiebstahl hatte einen Anteil von 32,25% an allen einfachen Diebstählen. Von den 2.788 ermittelten Tatverdächtigen waren 1.206 nicht deutscher Staatsangehörigkeit. 832 aller Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

### 3.6.3 Wohnungseinbruchsdiebstähle

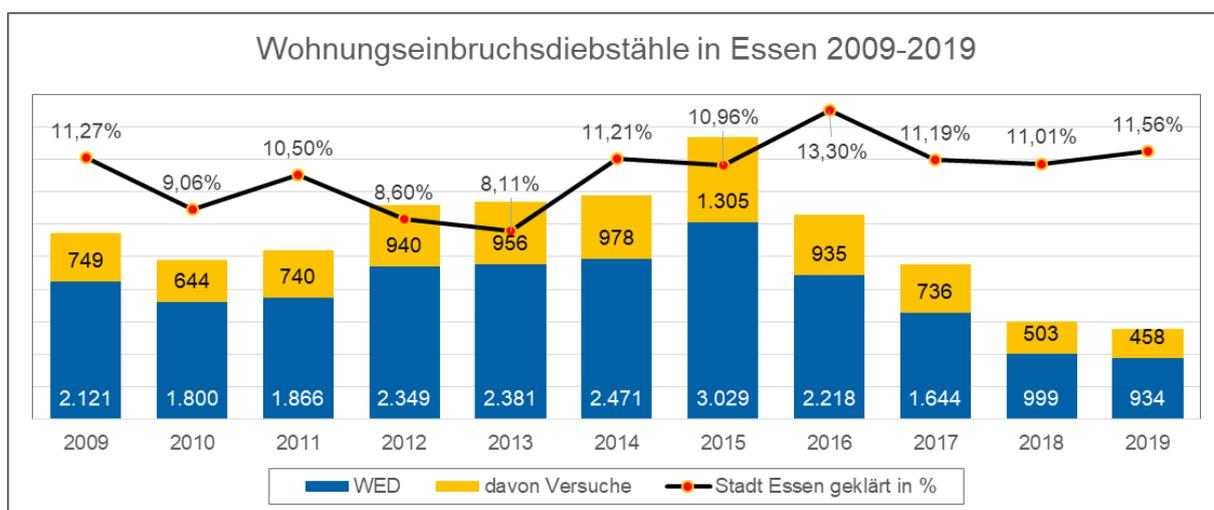
Das PP Essen setzt seit 2015 zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs sein 5-Punkte-Programm<sup>17</sup> um. Die directionsübergreifenden Maßnahmen haben sich bewährt und werden stetig angepasst fortgesetzt.

Im Stadtbereich Essen sanken die Fallzahlen um 65 Taten auf 934. Dies ist eine Abnahme von -6,51%. In 49,04% der Fälle blieben die Wohnungseinbruchsdiebstähle unvollendet (Versuch). 108 Taten konnten geklärt werden.

122 Tatverdächtige wurden ermittelt. 31 der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. 48 der ermittelten Tatverdächtigen waren nichtdeutsch.

Der wirtschaftliche Schaden in diesem Deliktsbereich beläuft sich auf 42,454 Mio. €.

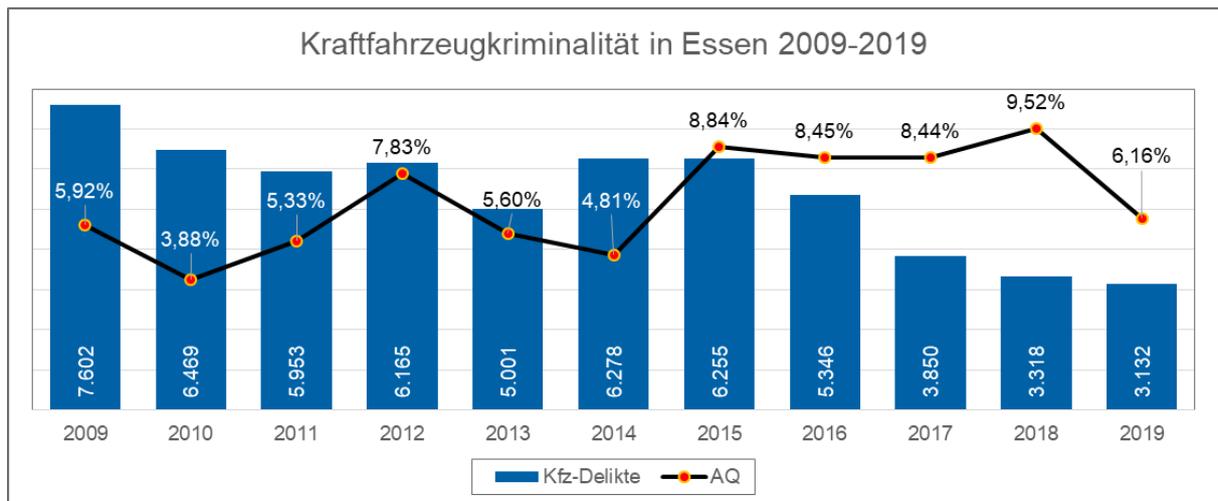
### 3.6.4 Einbruchobjekte



Einbruchobjekte	2018	2019	Zu-/Abn.	AQ 2018	AQ 2019
Wohnungen/Häuser	999	934	-6,51%	11,01%	11,56%
Boden-/Kellerräume	615	745	21,14%	21,14%	8,32%
Dienst-/Büro-/Werkstatt/ Lagerräume	413	429	3,87%	15,98%	12,82%
Geschäfte	173	253	46,24%	17,34%	12,65%
Gaststätten/Hotels/Kantinen	103	119	15,53%	11,65%	15,97%

<sup>17</sup> Das 5-Punkte-Programm ist ein Maßnahmenkonzept zur directionsübergreifenden Bekämpfung des Wohnungseinbruchs.

### 3.6.5 Kraftfahrzeugkriminalität

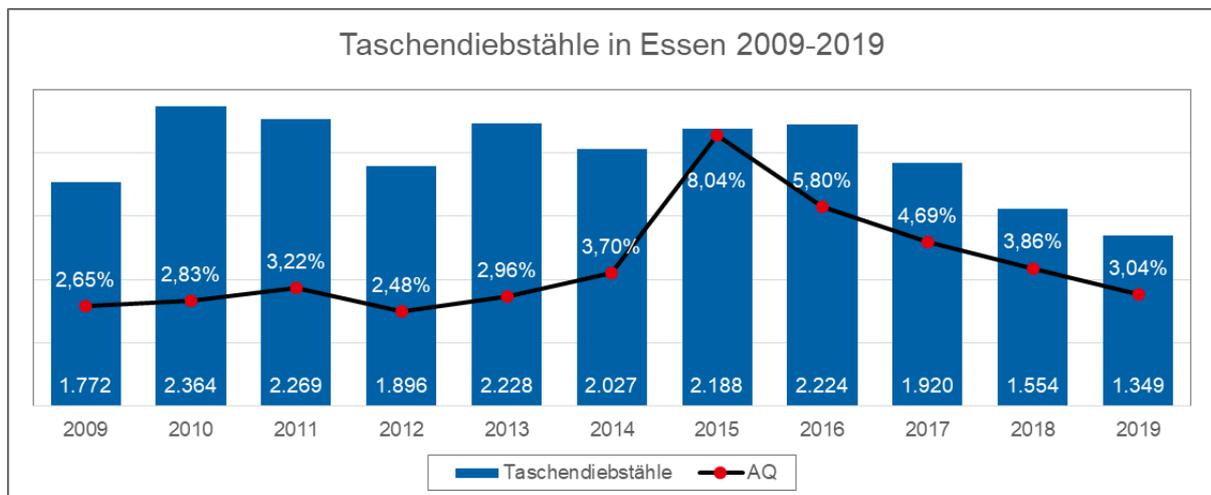


Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von KFZ/Krädern/Mopeds, Diebstahl an/aus KFZ) machten 18,00% der gesamten Diebstahlsdelikte aus.

Der durch diese Delikte verursachte Schaden belief sich 2019 auf 6,352 Mio. €.

### 3.6.6 Taschendiebstahl

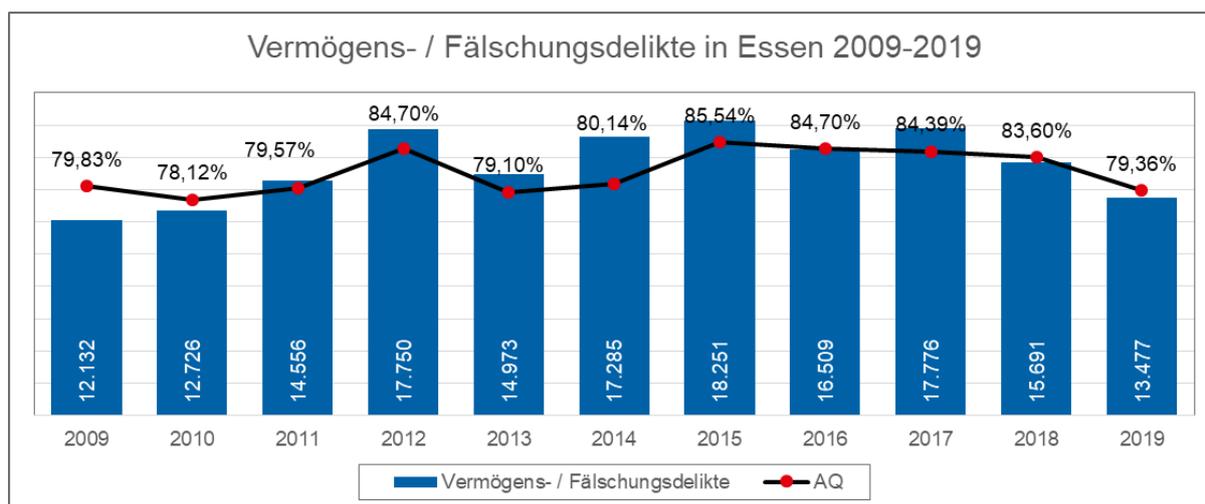
Die Zahl der Taschendiebstähle sank 2019 um 205 auf 1.349 Fälle. Die Aufklärungsquote sank um 0,82 Prozentpunkte auf 3,04%. Von den 63 Tatverdächtigen waren 52 Nichtdeutsche.



### 3.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte (Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung, Insolvenzstraftaten) hatten einen Anteil von 28,27% an der Gesamtkriminalität. Die erfassten Straftaten verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 12,602 Mio. €. Die Aufklärungsquote sank um 4,24 Prozentpunkte auf 79,36%.

Zu den 13.477 erfassten Fällen konnten 6.891 Tatverdächtige ermittelt werden. 3.310 der TV waren Nichtdeutsche. 1.205 der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.



#### 3.7.1 Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-ÜT)

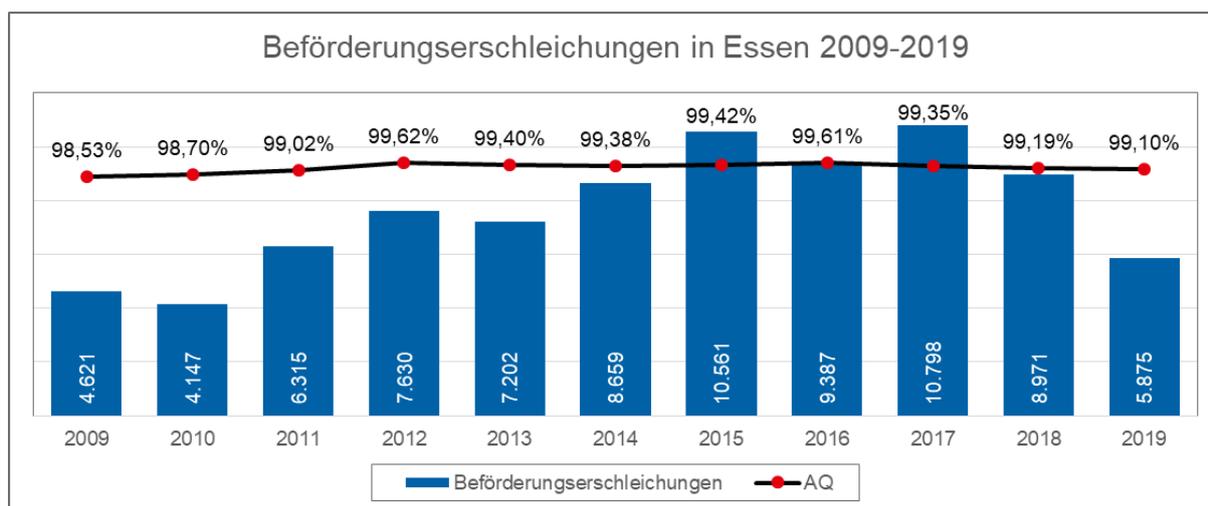
In den Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte fallen auch Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (SÄM-ÜT). In den letzten Jahren sind diese Straftaten mit überregionaler Tatbegehung signifikant gestiegen. Im besonderen Maße auffällig sind dabei die initiierten Modi Operandi „Falsche Polizeibeamte“ und „Enkeltrick“, die eine besonders perfide Ausprägung des zumeist organisierten Bandenbetrugs darstellen. Beim Modus Operandi „Falsche Polizeibeamte“ sind Ausgangspunkt Call Center, die fast ausschließlich in der Türkei angesiedelt sind. Sie nutzen angemietete Büroräume, aus denen die Täter sich über Computer-Telefonie mit den Opfern in Verbindung setzen. Dabei werden zahllose Gespräche mit fast ausschließlich lebensälteren Menschen geführt, um deren alters- und/oder gesundheitsbedingten Schwächen zur betrügerischen Vermögensabschöpfung auszunutzen. Den Opfern wird vorgetäuscht, es handele sich bei den Anrufern um deutsche Polizeibeamte. Durch geschickte rhetorische Gesprächsführung und massive Druckausübung erreichen die Täter häufig, dass Geschädigte Wertgegenstände und hohe Summen Bargeld zur Abholung bereitstellen.

Der Modus Operandi zum „Enkeltrick“ gleicht in weiten Teilen dem beschriebenen Vorgehen. Die Kontaktrufe erfolgen dabei vornehmlich aus dem Ausland. Den Opfern wird vorgegaukelt, es handele sich um Verwandte oder Bekannte, die sich in einer finanziellen Notsituation befinden. Die Koordination bis hin zur Abholung der Beute ist identisch mit dem Vorgehen der „Falschen Polizeibeamten“, wobei zur Abholung bevorzugt Personen aus dem den Tätern zugehörigen ethnischen Personenkreis eingesetzt werden.

### 3.7.2 Beförderungserschleichungen

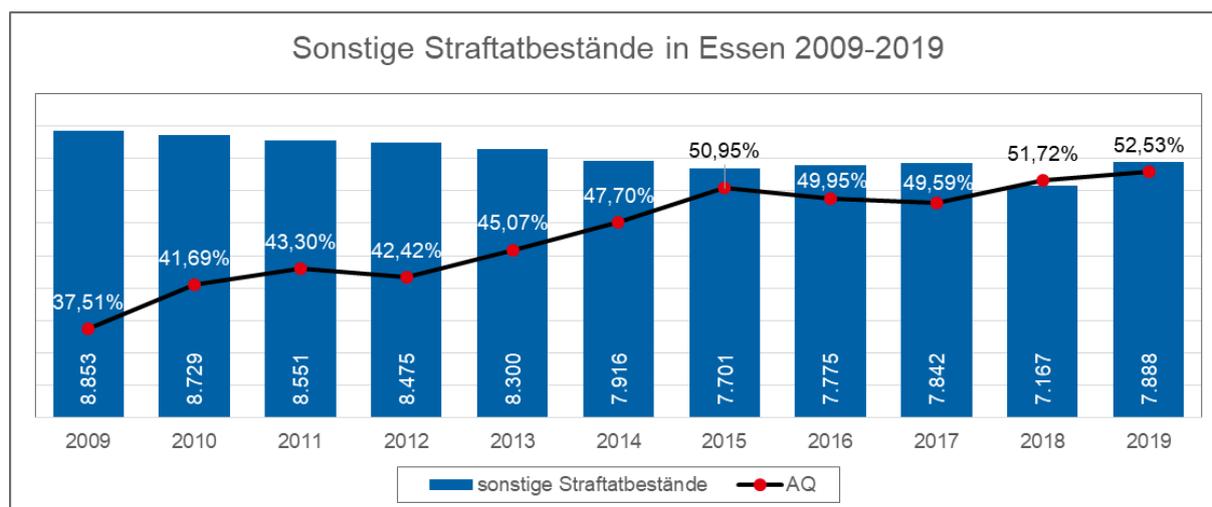
Die Fallzahlen des „Schwarzfahrens“ sind abhängig von den Kontrollen der Verkehrsgesellschaft Ruhrbahn GmbH, dem Zusammenschluss der Verkehrsbetriebe Essen und Mülheim. Fälle des Schwarzfahrens hatten 2019 einen Anteil von 43,59% an allen Vermögens- und Fälschungsdelikten.

3.885 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 1.862 Tatverdächtige waren nichtdeutsch. 3.033 Tatverdächtige waren über 21 Jahre alt.



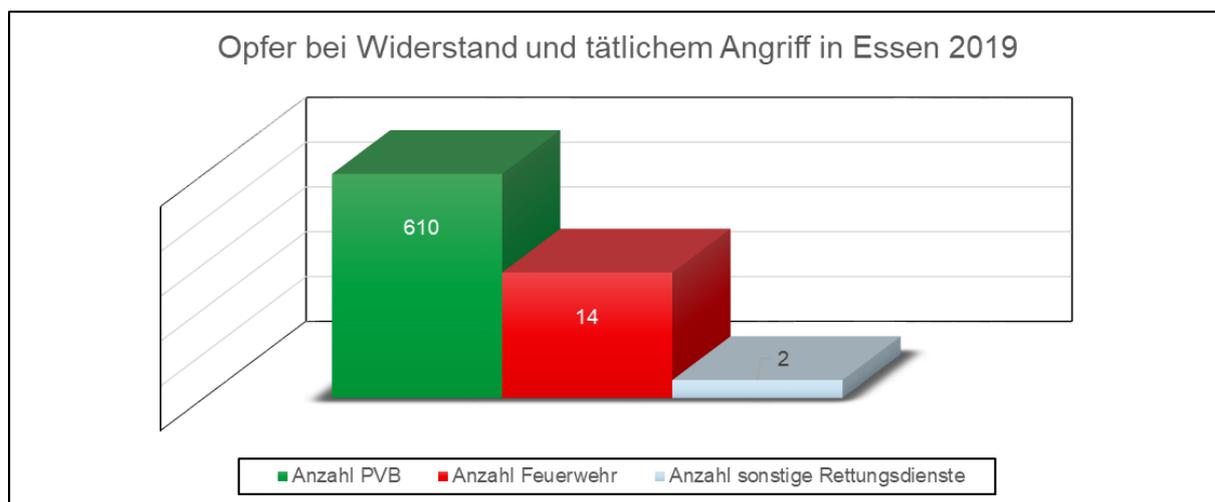
### 3.8 Sonstige Straftatbestände

Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftung, Umweltdelikte pp.) hatten einen Anteil von 16,55% an der Gesamtkriminalität. Zu diesen Delikten konnten 3.624 Tatverdächtige ermittelt werden. 955 waren Nichtdeutsche. 81,48% aller Tatverdächtige waren Erwachsene, 10,89% aller Tatverdächtigen waren zwischen 21 und 25 Jahre.



### 3.8.1 Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen

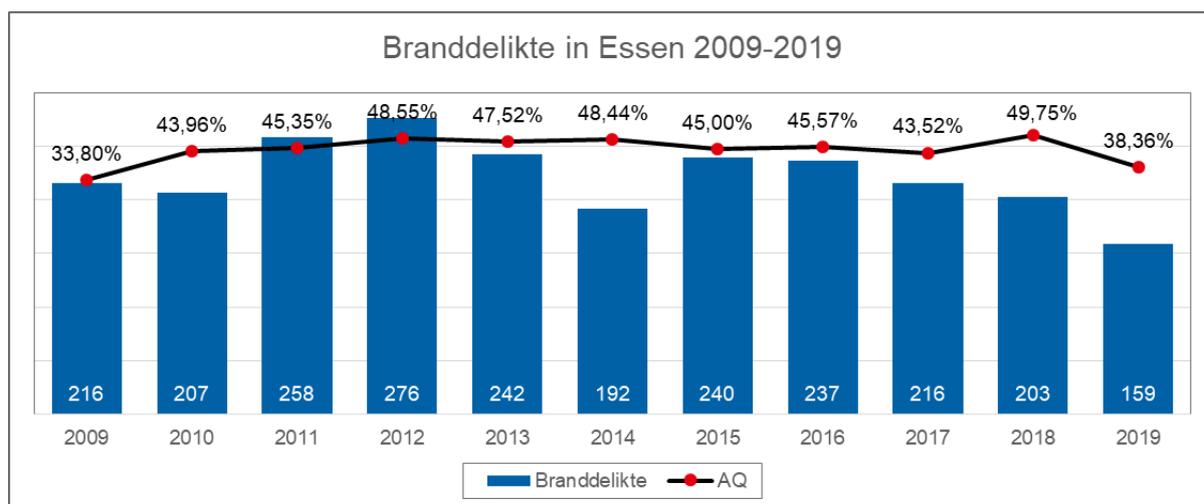
Aufgrund der Gesetzesänderung der §§ 113-115 StGB im Mai 2017 erfolgte ab 2018 eine Änderung in der statistischen Erfassung der geschützten Personenkreise. Eine Darstellung der Fallzahlen zu Widerstandshandlungen gegen Polizeivollzugsbeamte ist in der bekannten Art nicht mehr möglich. Die Unterscheidung des geschützten Personenkreises erfolgt nur noch in der Opferspezifik. Da sich dieser Deliktsbereich immer mehr auch gegen Feuerwehr und Rettungsdienste ausweitet, werden ab 2019 die Opferzahlen angezeigt.



### 3.8.2 Branddelikte

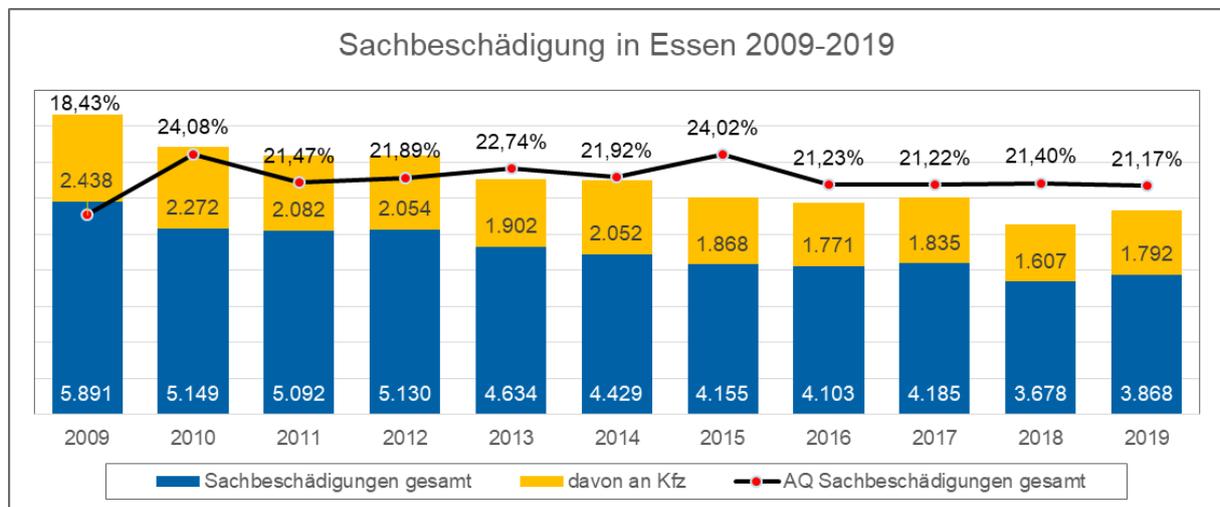
Zu den Branddelikten (vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr) konnten insgesamt 74 Tatverdächtige ermitteln, davon waren 15 unter 21-jährig. 16 der Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

Zu den Branddelikten kommen 178 Sachbeschädigungen durch Feuer (z.B. Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum).



### 3.8.3 Sachbeschädigungen

Sachbeschädigungen machen einen Anteil von 40,04% an den sonstigen Straftatbeständen aus.



2019 wurden 3.868 Sachbeschädigungen (190 Fälle mehr als 2018) angezeigt.

### 3.9 Strafrechtliche Nebengesetze

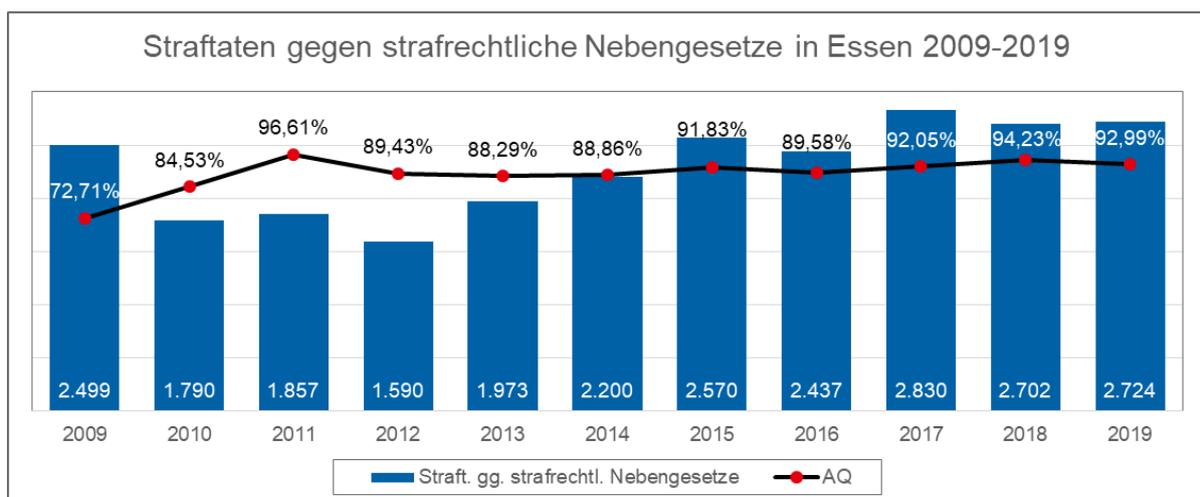
Hierunter zählen Insolvenzverschleppungen, Verstöße gegen das Ausländergesetz, Straftaten gegen das Urheberrechtsgesetz, Rauschgiftdelikte pp.

Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze hatten 2019 einen Anteil von 5,71% an der Gesamtkriminalität.

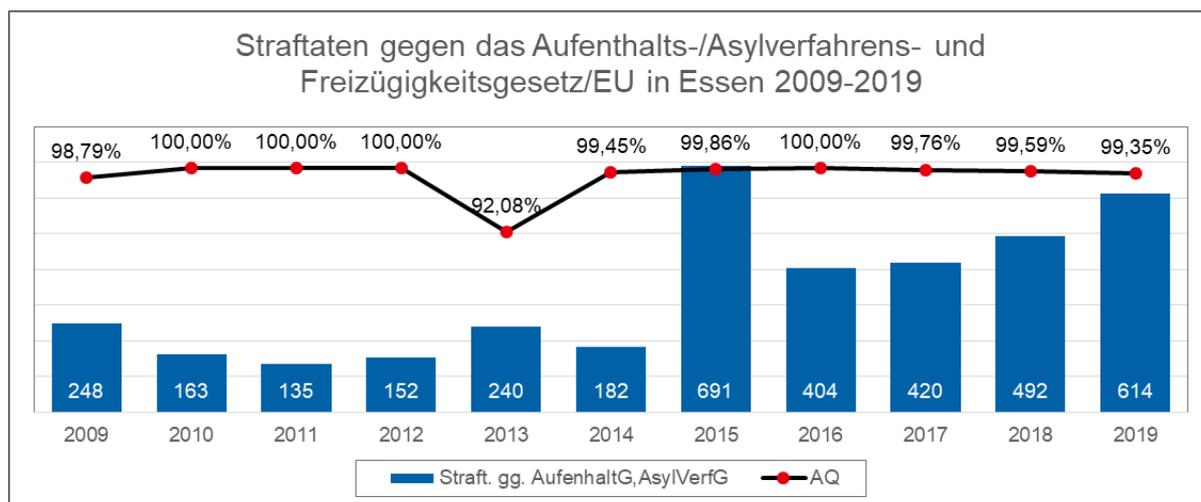
2.282 Tatverdächtige konnten ermittelt werden, von denen 1.301 nichtdeutsch waren.

450 Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, 157 Personen zwischen 14 bis unter 18 Jahre.

Die Aufklärungsquote hält sich die letzten fünf Jahre konstant bei über 90,00%.



### 3.9.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU

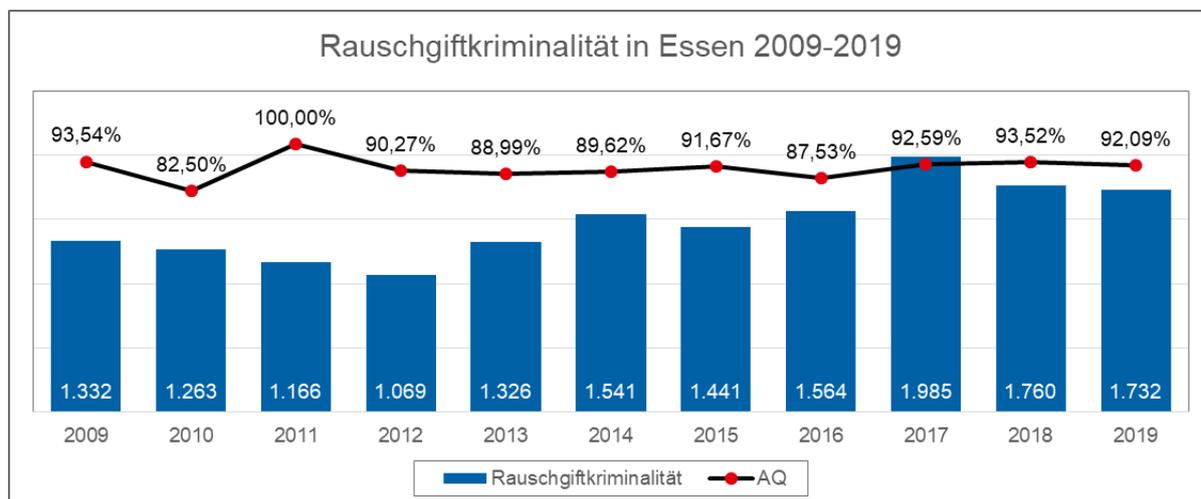


Zu Verstößen dieser Art wurden 594 Tatverdächtige ermittelt. Davon hatten 41 Tatverdächtige einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.

### 3.9.2 Rauschgiftkriminalität

1.398 (1.523) Tatverdächtige (davon 461 oder 32,98% nichtdeutsch) wurden ermittelt. 283 von ihnen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. 338 waren Konsumenten harter Drogen, das entspricht 24,17% der Tatverdächtigen. Zu den harten Drogen gehören Heroin, Kokain, Crack, LSD, Amphetamine, Ecstasy, Meth Amphetamine und Crystal.

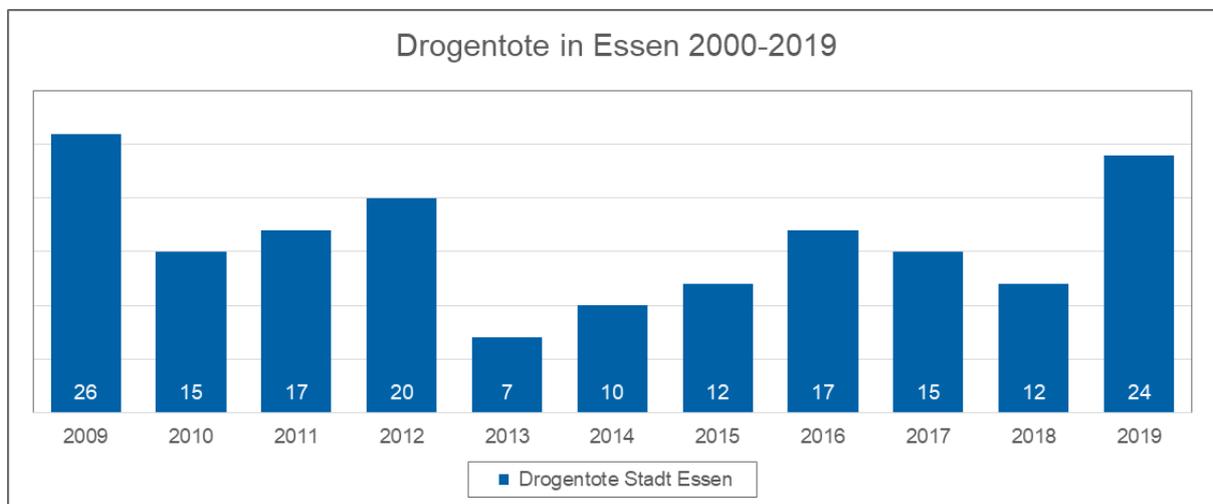
In 303 (+44) der Fälle lag Handel oder Schmuggel mit Drogen, bei 1.328 Fällen (-6,48%) der Besitz von Drogen vor. In 1.040 Fällen stand die Straftat in Zusammenhang mit Cannabis.



## Sicherstellungen<sup>18</sup> in Essen und Mülheim an der Ruhr:<sup>19</sup>

Folgenden Sicherstellungsmengen wurden in 2019 registriert:

– 25,50 kg	Marihuana	(47,14 kg) <sup>20</sup>
– 13,12 kg	Amphetamine	(5,80 kg)
– 0,45 kg	Kokain	(0,94 kg)
– 2,21 kg	Haschisch	(5,04 kg)
– 0,36 kg	Heroin	(0,23 kg)
– 0,28 kg	Pilze	(0,28 kg)
– 1.012 Tabletten	Ecstasy	(1.555 Tabletten)
– 36 Stück	LSD	(36 Stück)
– 3.289 Stück	Cannabispflanzen	(2.646 Stück)



In 2019 gab es im Stadtgebiet Essen 24 Drogentote.

<sup>18</sup> Konsummengen bis zu 10g Haschisch u. Marihuana o. 1g Heroin, Kokain u. Amphetamin pro Einzelfall sind in der Aufstellung nicht enthalten. Einzelne Großsicherstellungen führen von Jahr zu Jahr zu teils erheblichen Schwankungen.

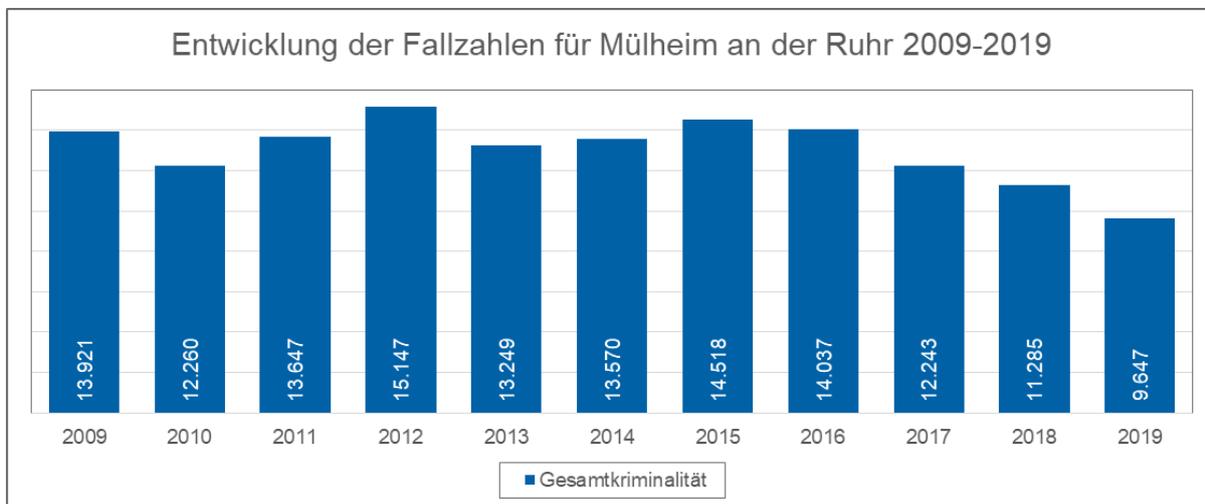
<sup>19</sup> Auswertung Vorgangsbearbeitungssystem nur auf KPB-Ebene

<sup>20</sup> Vorjahreszahlen 2018

#### 4. Stadt Mülheim an der Ruhr

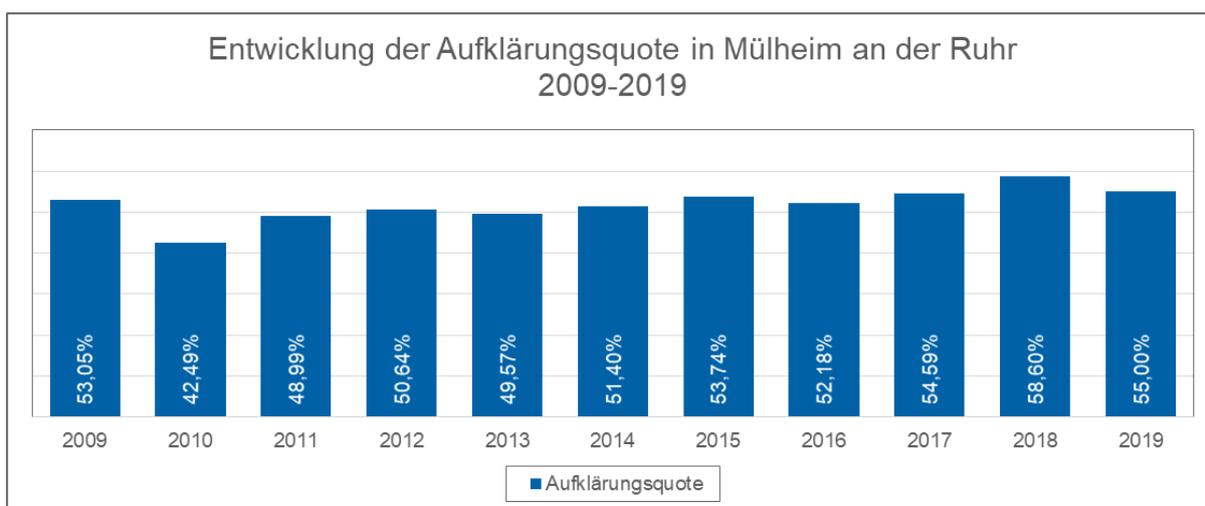
Im Jahr 2019 ist für den Stadtbereich Mülheim an der Ruhr

- die Fallzahl aller Delikte um 1.638 Fälle auf 9.647 Fälle gesunken (-14,51%).
- Die Aufklärungsquote sank um 3,60 Prozentpunkte auf 55%.



Der Rückgang der Straftaten liegt hauptsächlich an den gesunkenen Fallzahlen bei

- Körperverletzungen (-110 Fälle oder -13,10%)
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-271 Fälle oder -36,09%)
- Beförderungserschleichungen (-975 Fälle oder -50,94%)
- Urkundenfälschungen (-117 Fälle oder -58,21%)
- Hausfriedensbruch (-212 Fälle oder -51,21%) und
- Wohnungseinbrüchen (-130 Fälle oder -19,41%)
- Die Fallzahlen 2019 sind mit 9.647 auf dem niedrigsten Stand seit 1991.



Trotz Rückgang der Aufklärungsquote liegt sie mit 55,00% noch immer höher als in den Jahren 2006-2017.

Ermittelt wurden 4.209 Tatverdächtige, davon 1.464 Nichtdeutsche. Die Altersgruppen waren wie folgt verteilt:

Kinder	118	(2,80%)
Jugendliche	324	(7,70%)
Heranwachsende	412	(9,79%)
Erwachsene	3.355	(79,71%)

Der Anteil der unter 21 Jahre alten Tatverdächtigen betrug 20,29%. Von ihnen waren 211 weiblich und 643 männlich.

Altersverteilung der 1.464 nichtdeutschen Tatverdächtigen:

Kinder	36	(2,46%)
Jugendliche	86	(5,87%)
Heranwachsende	127	(8,67%)
Erwachsene	1.215	(82,99%)

Der Anteil der unter 21-jährigen nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 17,01%. 44 Tatverdächtige dieser Altersgruppe waren weiblich und 205 Personen männlich.

Zum 31.12.2018<sup>21</sup> hatte Mülheim an der Ruhr 158.278 Einwohner/-innen, davon waren 26.178 Nichtdeutsche. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 16,54%.

Die **Tatverdächtigenbelastungszahl<sup>22</sup> für die Stadt Mülheim an der Ruhr sank auf 2.657 (3.060).**

Die **Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ)<sup>23</sup>** ist ein Indikator für die Gefährdung der Bevölkerung durch Kriminalität. **Sie sank für den Stadtbereich Mülheim an der Ruhr um 944 auf 5.645 (6.589).**

---

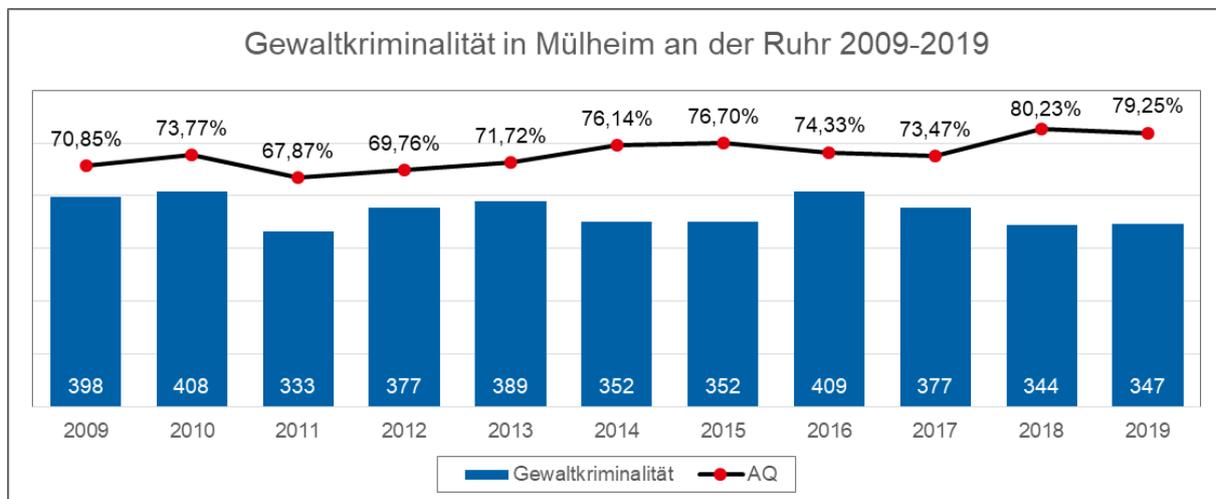
<sup>21</sup> Bevölkerungszahlen 2018 IT NRW

<sup>22</sup> TVBZ = Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000/Einwohner ab 8 Jahre

<sup>23</sup> KHZ = Straftaten x 100.000/Einwohner

#### 4.1 Gewalkriminalität

Die zur Gewalkriminalität zusammengefassten Delikte (Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raubdelikte, schwere und gefährliche Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme) hatten einen Anteil von 3,60% an der Gesamtkriminalität.

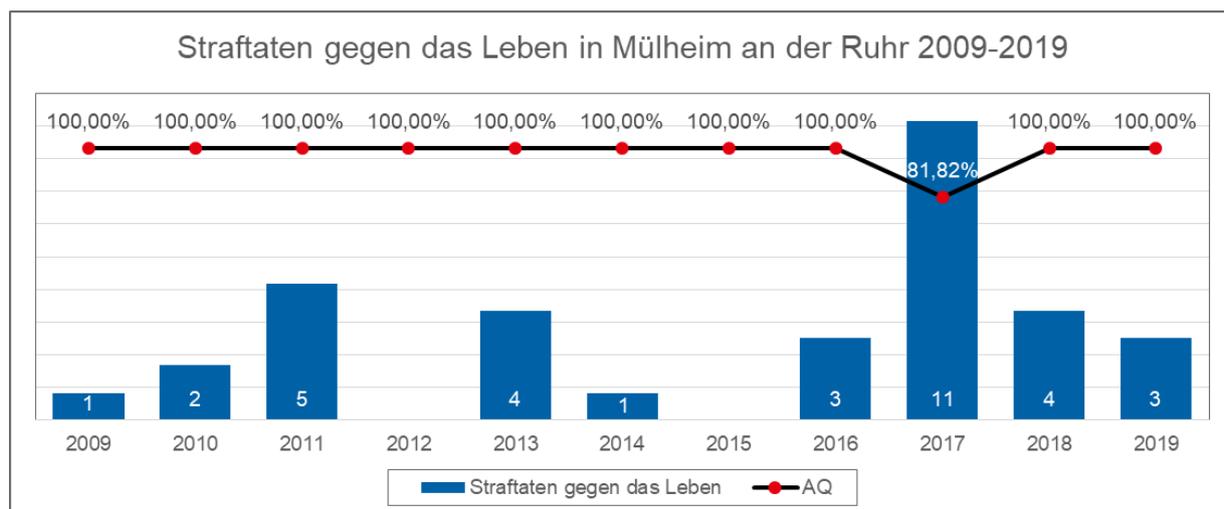


Die Gewalkriminalität liegt mit 347 Fällen auf Vorjahresniveau. Die Aufklärungsquote ist mit 79,25% die zweithöchste seit 2009. Es konnten 354 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahre lag mit 125 Tatverdächtigen bei 35,31%. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 38,98% und ist zum Vorjahr leicht gesunken.

#### 4.2 Straftaten gegen das Leben

In 2019 gab es in Mülheim an der Ruhr drei Straftaten gegen das Leben<sup>24</sup>.

Das Kriminalkommissariat 11 ermittelte in 397 Fällen wegen einer ungeklärten Todesursache sowie in 20 Fällen wegen Suizid bzw. Suizidversuchs.

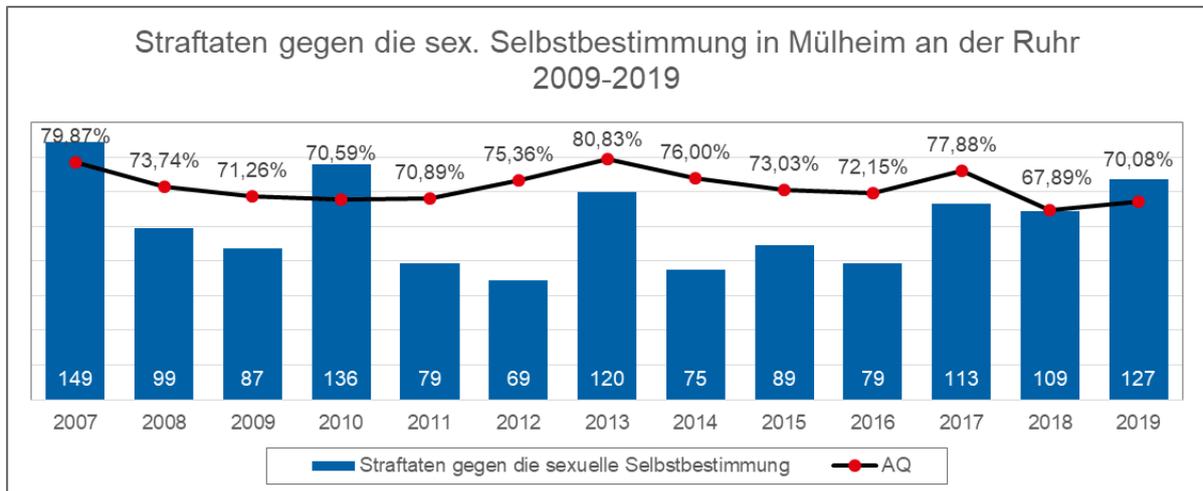


<sup>24</sup> Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, fahrl. Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall), Schwangerschaftsabbruch, Aussetzung

### 4.3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

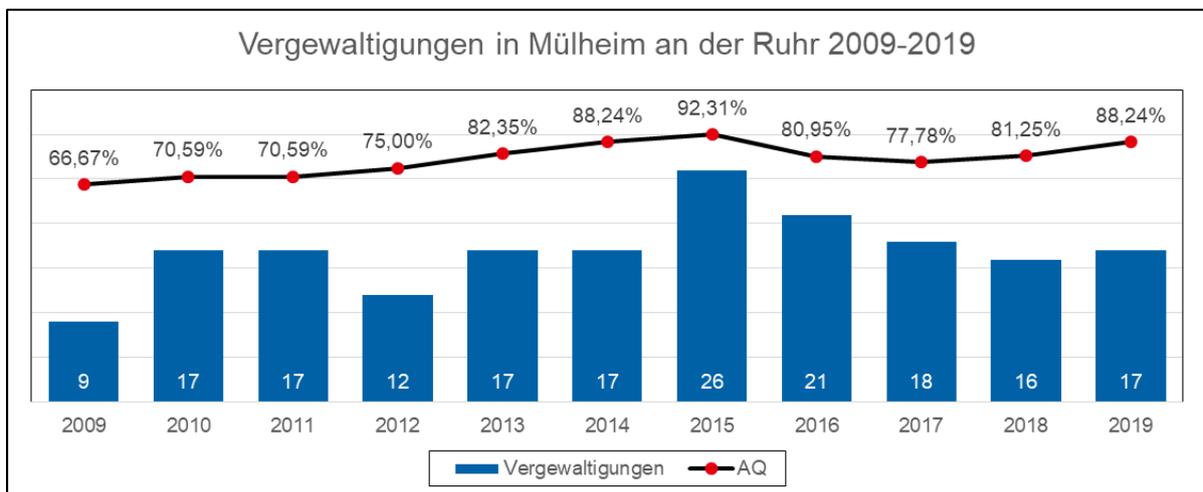
Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (insb. Vergewaltigung, sexuelle Nötigung/Missbrauch, exhibitionistische Handlungen) hatten einen Anteil von 1,32% an der Gesamtkriminalität. Die Aufklärungsquote stieg von 67,89% auf 70,08%.

98 Tatverdächtige (davon 30 Nichtdeutsche) konnten ermittelt werden. 21 Tatverdächtige waren zwischen 14 und 18 Jahre alt, 10 Tatverdächtige jünger.



111 Opfer wurden erfasst, von denen 100 Opfer weiblich waren. Hiervon waren 51 unter 21 Jahre alt. Sechs Opfer lebten mit dem Tatverdächtigen in einem gemeinsamen Haushalt, 66 Opfer hatten keine räumliche oder soziale Beziehung zum Täter.

#### 4.3.1 Vergewaltigungen<sup>25</sup>



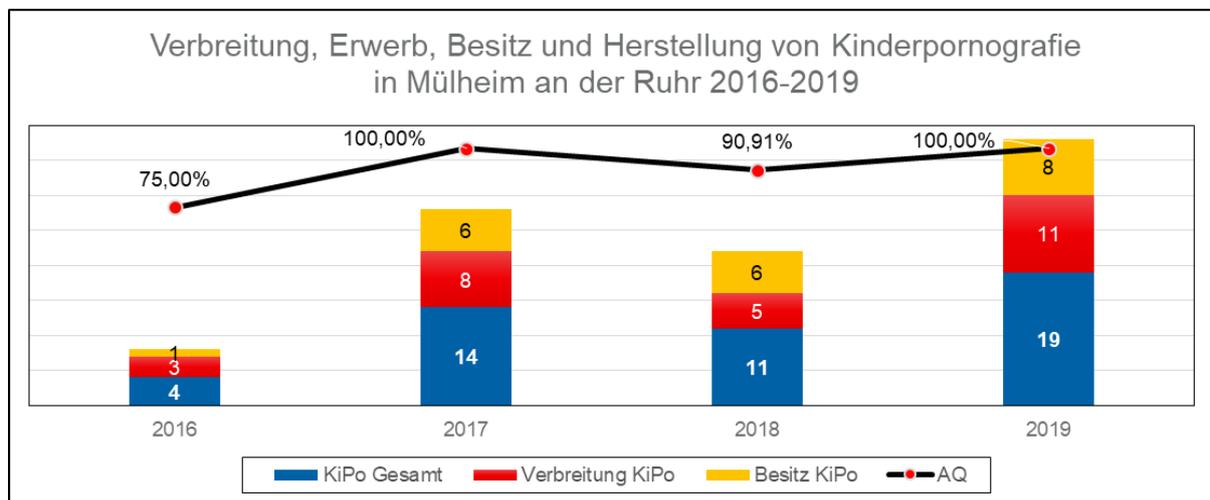
Die Aufklärungsquote stieg erneut und erreichte einen Wert von 88,24%. Von den 19 ermittelten Tatverdächtigen waren acht Nichtdeutsche. Ermittelt wurden 10 erwachsene Tatverdächtige, zwei Heranwachsende, fünf Jugendliche zwischen 14 bis unter 18 Jahre und zwei Kinder zwischen 12 bis unter 14 Jahre.

<sup>25</sup> Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177,178 StGB

Vier der 18 Opfer lebten mit dem Tatverdächtigen in einem gemeinsamen Haushalt; bei zehn Opfern gab es eine räumliche und/oder soziale Nähe zum Tatverdächtigen.

### 4.3.2 Kinderpornografie

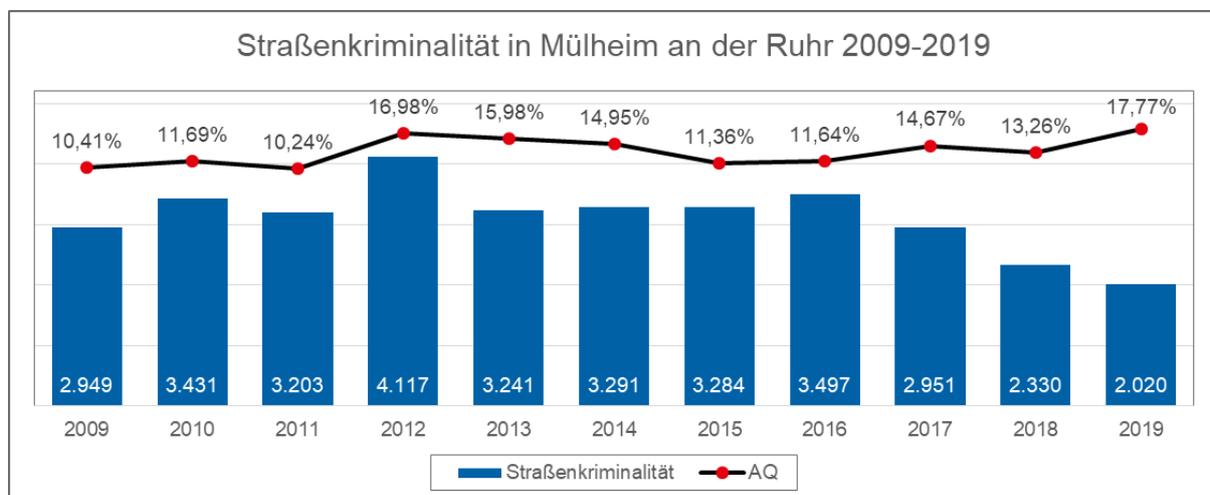
Im Bereich der Stadt Mülheim an der Ruhr gab es im letzten Jahr 19 Fälle von Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornografie. Im Vergleich zu 2018 ist dies ein Anstieg von 72,73%.



Sämtliche Fälle wurden aufgeklärt. Es konnten insgesamt 20 Tatverdächtige ermittelt werden. Acht Tatverdächtige waren unter 21 Jahre, 12 Tatverdächtige im Erwachsenenalter.

### 4.4 Straßenkriminalität

Die zur Straßenkriminalität zusammengefassten Delikte (Vergewaltigung, exhibitionistische Handlungen, räuberische Erpressung/Angriff auf Kraftfahrer, Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Handtaschenraub, Diebstahl von Kfz, Krädern, Fahrrädern, Diebstahl an/aus Pkw, Taschendiebstahl, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Pkw, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen) hatten einen Anteil von 20,94% an der Gesamtkriminalität. Seit 2016 ist ein stetiges Sinken der Fallzahlen zu erkennen. Aktuell sind die Fallzahlen mit 2.020 Fällen die niedrigsten seit 2009. Mit 17,77% konnte die höchste Aufklärungsquote in den letzten zehn Jahren erreicht werden.



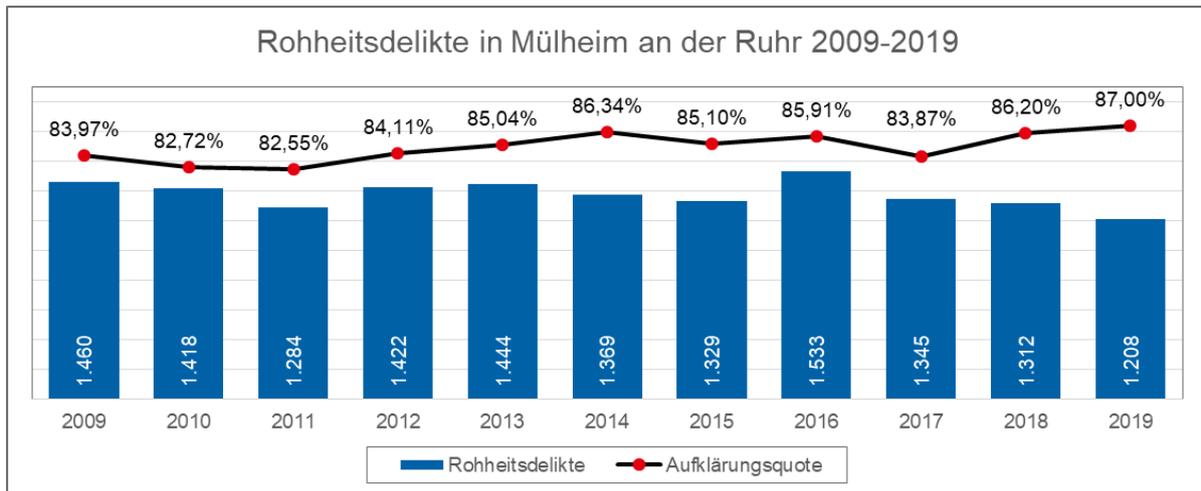
Zu diesem Deliktsbereich konnten 415 Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 162 unter 21 Jahre waren. Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag bei 142.

## 4.5 Rohheitsdelikte

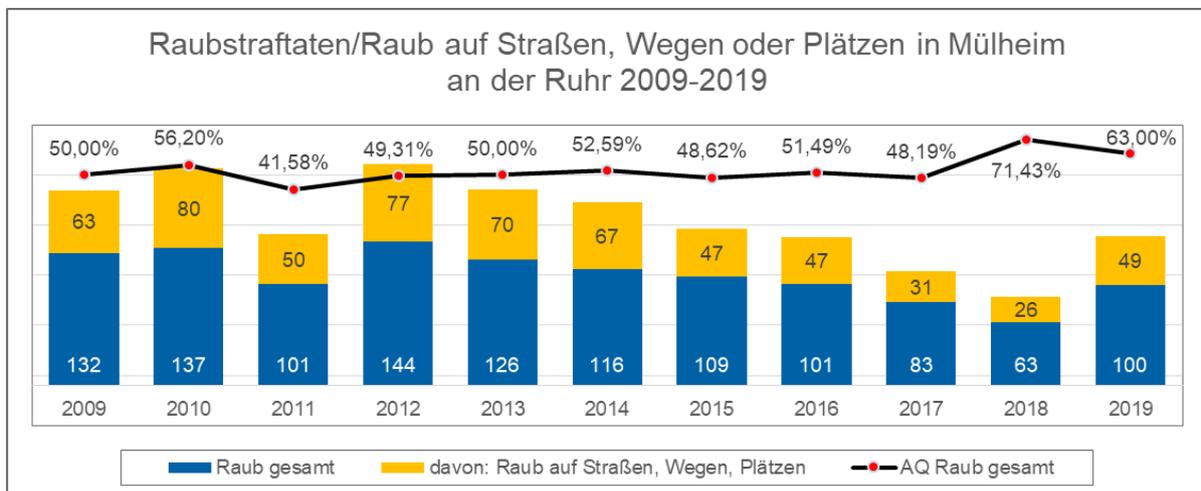
Die Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit) hatten 2019 einen Anteil von 12,52% an der Gesamtkriminalität.

Zu den 1.051 aufgeklärten Fällen wurden 1.112 Tatverdächtige ermittelt; 417 waren Nichtdeutsche. 226 der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt.

Unter den 1.208 erfassten Opfern waren 753 männlich und 683 weiblich. 27,48% der Opfer waren unter 21 Jahre alt.



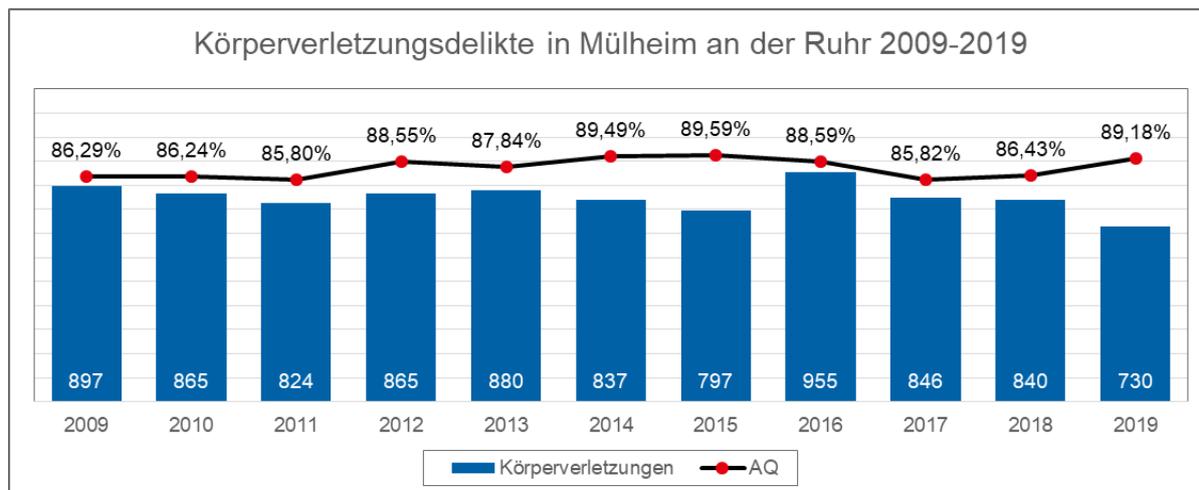
### 4.5.1 Raubdelikte



Die Raubdelikte hatten einen Anteil von 8,28% an den Rohheitsdelikten. Sie sind von 63 auf 100 Fälle angestiegen. Bei den Raubdelikten auf Straßen, Wegen und Plätzen gab es 23 Fälle mehr als im Vorjahr.

Von den 39 ermittelten Tatverdächtigen waren 16 nichtdeutsch. 29 hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Von den unter 21-Jährigen waren 19 Jugendliche zwischen 14 bis unter 18 Jahre, ein Kind im Alter von 12 bis unter 14 Jahre und neun Heranwachsende.

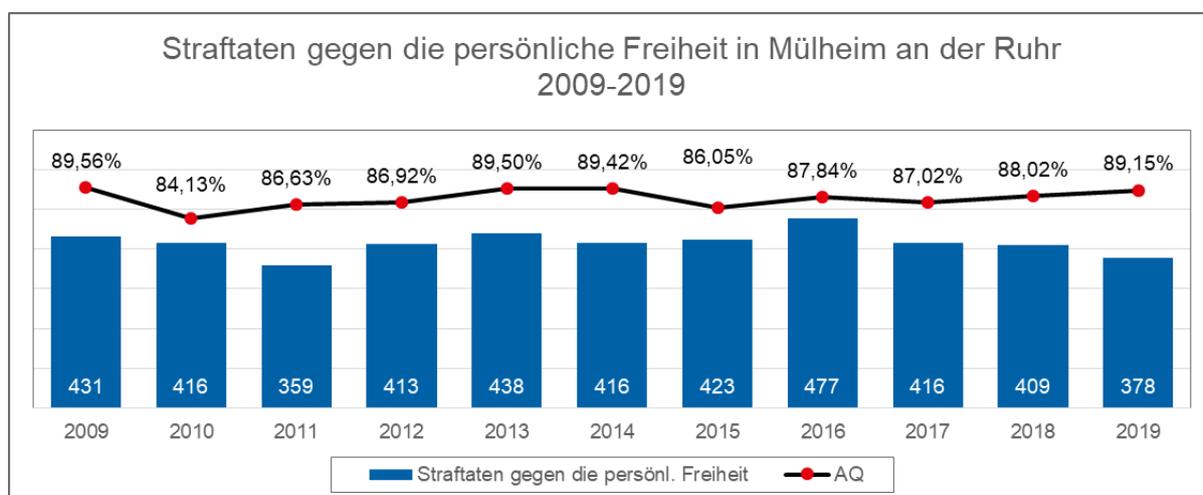
#### 4.5.2 Körperverletzungsdelikte



Zu den Körperverletzungen konnten 901 Tatverdächtige ermittelt werden. 329 waren nichtdeutsch und 99 hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. 193 der Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen hatten 18,84% das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Von 1.011 erfassten Opfern wohnten 204 mit dem Tatverdächtigen in einem Haushalt, weitere 205 der Opfer in einer räumlichen und/oder sozialen Nähe zum Tatverdächtigen.

#### 4.5.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Zu diesen Straftaten (Nötigung, Bedrohung, Nachstellung pp.) wurden 343 Tatverdächtige ermittelt, von denen 118 Nichtdeutsche waren.

## 4.6 Diebstahlskriminalität

Die Fallzahlen der Diebstahlskriminalität sind in Mülheim an der Ruhr, nachdem sie über die letzten Jahre hinweg relativ konstant waren, seit 2017 stark abfallend. Mit 3.328 Fällen konnte die niedrigste Fallzahl bis mindestens 2009 erreicht werden. Mit 26,20% konnte die höchste Aufklärungsquote seit mindestens 2009 erreicht werden.

Bei der Diebstahlskriminalität insgesamt sank in Mülheim an der Ruhr die

- Fallzahl um 441 auf 3.328 Delikte und die
- Aufklärungsquote stieg um 2,53 Prozentpunkte auf 26,20%



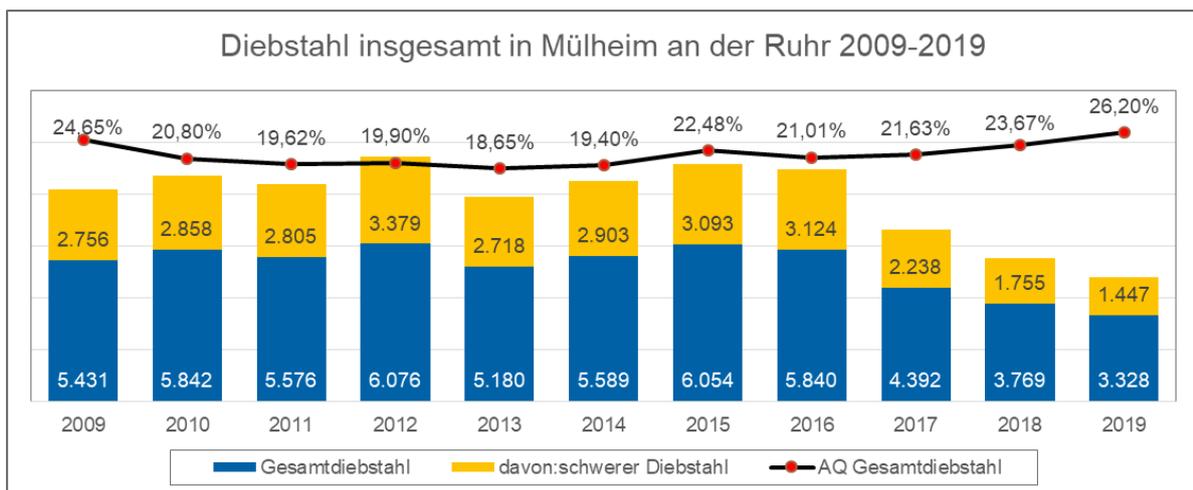
Beim einfachen Diebstahl<sup>26</sup> sind die

- Fallzahlen um 133 auf 1.881 gesunken und die
- Aufklärungsquote um 1,85 Prozentpunkte auf 36,36% gesteigert worden.



Beim schweren Diebstahl<sup>27</sup> sanken die

- Fallzahlen um 308 auf 1.447 Delikte und die
- Aufklärungsquote stieg auf 12,99% (+1,76 Prozentpunkte).



Der Anteil aller Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität betrug 34,50%. Der durch sie verursachte wirtschaftliche Schaden belief sich auf 5,23 Mio. €.

Die 2019 in Mülheim an der Ruhr erfassten 1.447 schweren Diebstähle verursachten einen wirtschaftlichen Schaden von 4,30 Mio. €.

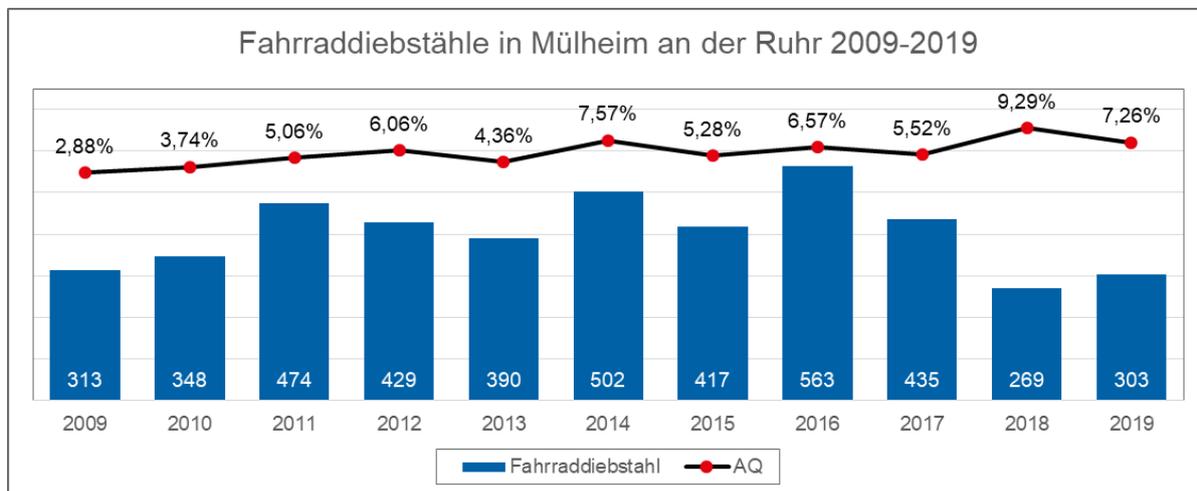
Zu den 872 aufgeklärten Fällen des Gesamtdiebstahls konnten 779 Tatverdächtige, davon 40,69% Nichtdeutsche ermittelt werden. 223 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet. Bei den 317 nichtdeutschen Tatverdächtigen lag der Anteil der unter 21-jährigen bei 23,65%.

<sup>26</sup> Einfacher Diebstahl: Unrechtmäßige Wegnahme einer Sache ohne Anwendung von Gewalt, weder an Personen noch an Sachen. Bei einem einfachen Diebstahl stehen dem Täter keine größeren Hindernisse im Weg.

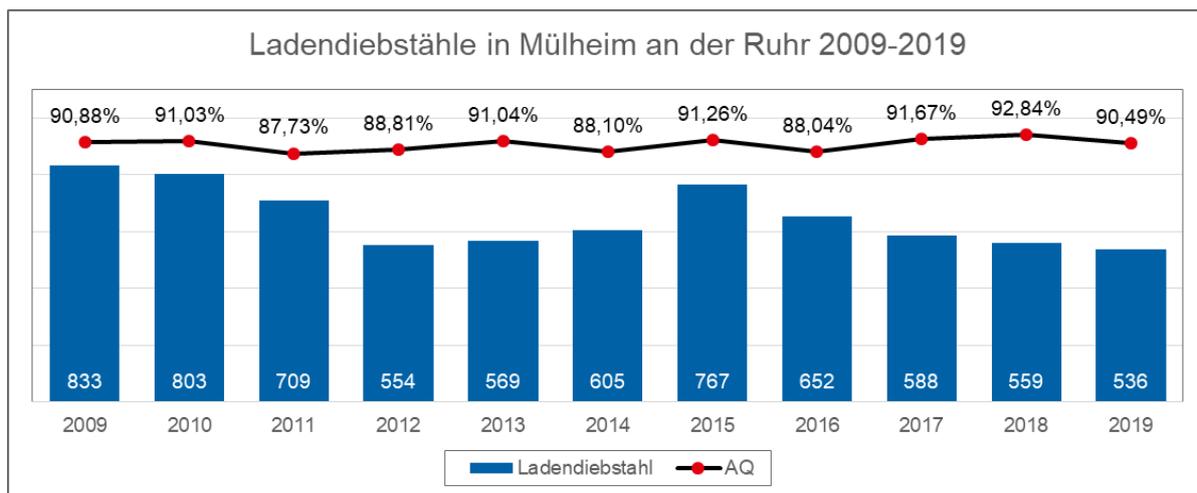
<sup>27</sup> Beim schweren Diebstahl gem. § 243 StGB gibt es im Gesetz sieben Regelbeispiele, bei deren Verwirklichung mit einem erhöhten Strafrahmen verurteilt werden kann (u.a. „...zur Ausführung der Tat in ein Gebäude, einen Dienst- oder Geschäftsraum oder in einen anderen umschlossenen Raum einbricht, einsteigt, mit einem falschen Schlüssel oder einem anderen nicht zur ordnungsgemäßen Öffnung bestimmten Werkzeug eindringt oder sich in dem Raum verborgen hält...“)

### 4.6.1 Fahrraddiebstähle

2019 gab es einen leichten Anstieg der Fahrraddiebstähle um 34 Fälle. Trotz des leichten Anstiegs gehört die aktuelle Fallzahl zusammen mit der letztjährigen zu den niedrigsten seit 2008. 22 Fälle konnten geklärt werden; 31 Tatverdächtige wurden ermittelt. Von den ermittelten Tatverdächtigen eines Fahrraddiebstahls waren 10 unter 21 Jahre alt. Der wirtschaftliche Schaden betrug 262.482 €. Dies ergibt einen durchschnittlichen Mittelwert von ca. 866 € pro Tat.



### 4.6.2 Ladendiebstähle

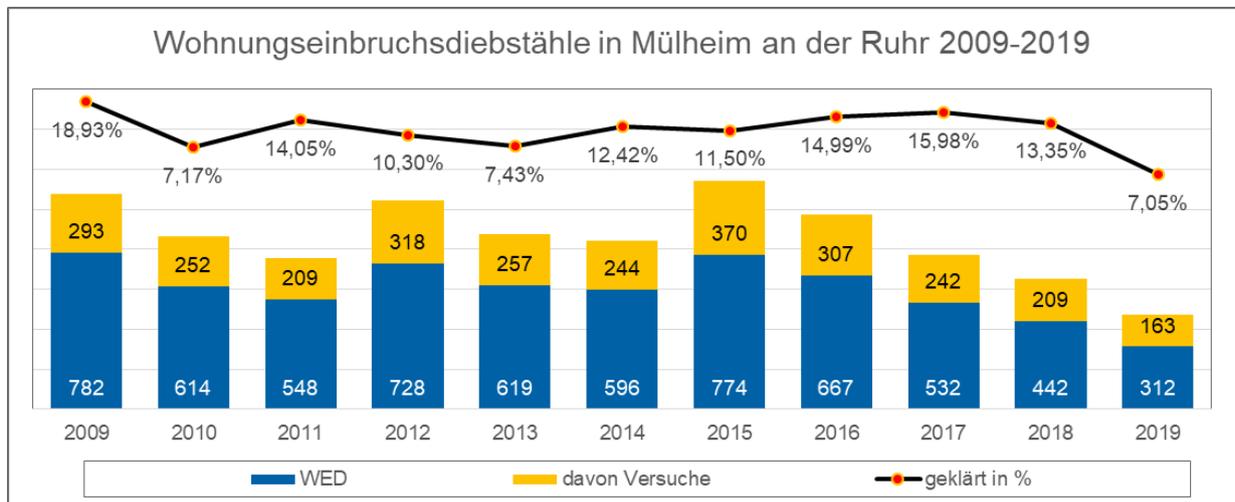


Die Fallzahlen sind um weitere 23 Fälle auf 536 gesunken. 485 Fälle konnten aufgeklärt werden, dies entspricht einer Aufklärungsquote von 90,49%. 413 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. Davon waren 151 Nichtdeutsche. 128 Tatverdächtige hatten das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet.

### 4.6.3 Wohnungseinbrüche

In Mülheim an der Ruhr sanken die Fallzahlen weiter von 130 auf 312 Taten (-29,41%). 22 Taten wurden geklärt. Mehr als die Hälfte aller Taten (52,34%) blieben im Versuchsstadium. Die Aufklärungsquote sank auf 7,05%.

35 Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 17 Tatverdächtige waren Nichtdeutsche. Sechs Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, vier zwischen 14 und 18 Jahre.



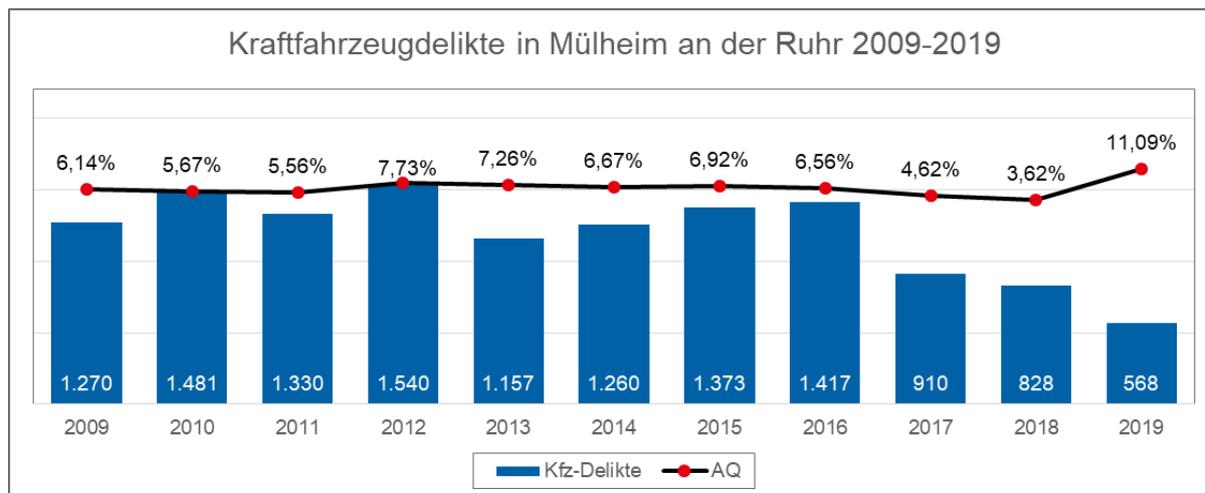
Der wirtschaftliche Schaden belief sich auf 1,385 Mio. € (1,439 Mio. €) oder durchschnittlich 9.296 € je vollendeter Tat.

### 4.6.4 Einbruchsdelikte

Die häufigsten Einbruchobjekte in Mülheim an der Ruhr waren 2019:

Einbruchobjekte	2018	2019	Zu-/Abn.	AQ 2018	AQ 2019
Wohnungen/Häuser	442	312	-130	13,35%	7,05%
Boden-/Kellerräume	104	141	+37	7,69%	15,60%
Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräume	93	115	+22	16,13%	10,43%
Geschäfte	48	36	-12	22,92%	22,22%
Gaststätten, Hotels, Kantinen	25	20	-5	8,00%	10,00%

#### 4.6.5 Kraftfahrzeugkriminalität



Kraftfahrzeugdelikte (Diebstahl von Kfz/Krädern/Moped, Diebstahl an/aus Kfz) stellten einen Anteil von 17,07% an der Diebstahlskriminalität dar. Die Fallzahlen sanken von 828 auf 568, dies ist eine Reduzierung um 260 Delikte.

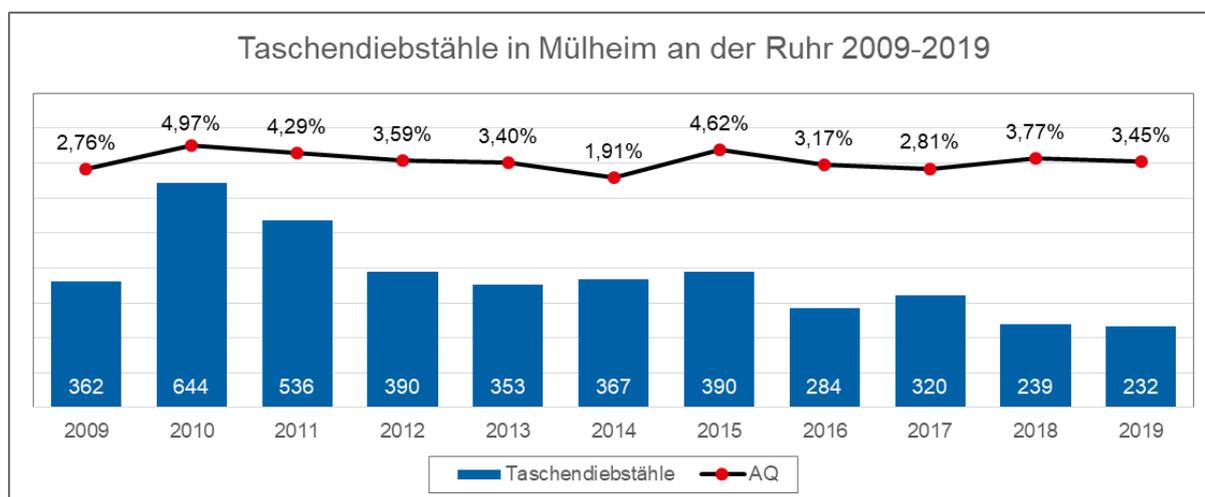
Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 11,09% und ist damit die höchste Quote seit 2009.

Der verursachte Schaden belief sich auf 1,723 Mio. €.

#### 4.6.6 Taschendiebstähle

Die Zahl der Taschendiebstähle sank von 239 Fälle auf 232. Die Aufklärungsquote sank um 0,32 Prozentpunkte auf 3,45%.

Zehn Tatverdächtige konnten ermittelt werden, davon waren sechs zwischen 21 und bis unter 40 Jahre und vier unter 21 Jahre.

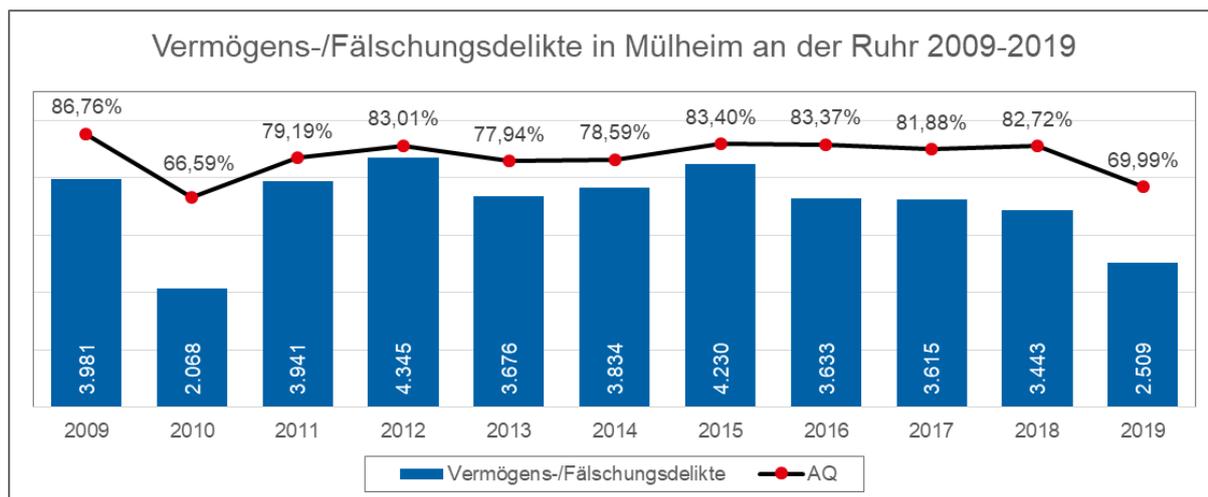


## 4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Zu den Vermögens- und Fälschungsdelikten zählen Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld-/Wertzeichen-/Scheckfälschung und Insolvenzstraftaten. Diese Delikte machten 26,01% an der Gesamtkriminalität aus.

Von 1.412 ermittelten Tatverdächtigen waren 486 Nichtdeutsche. 1.167 Tatverdächtige waren im Erwachsenenalter, also 21 Jahre und älter.

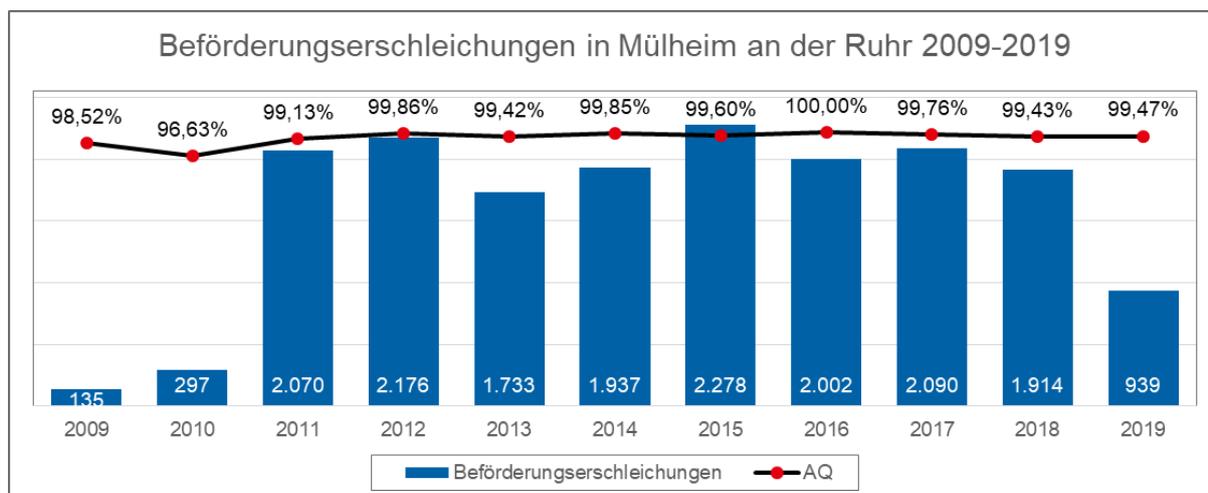
Der wirtschaftliche Schaden in diesem Deliktsbereich stieg auf 7,583 Mio. €.



### 4.7.1 Beförderungerschleichungen

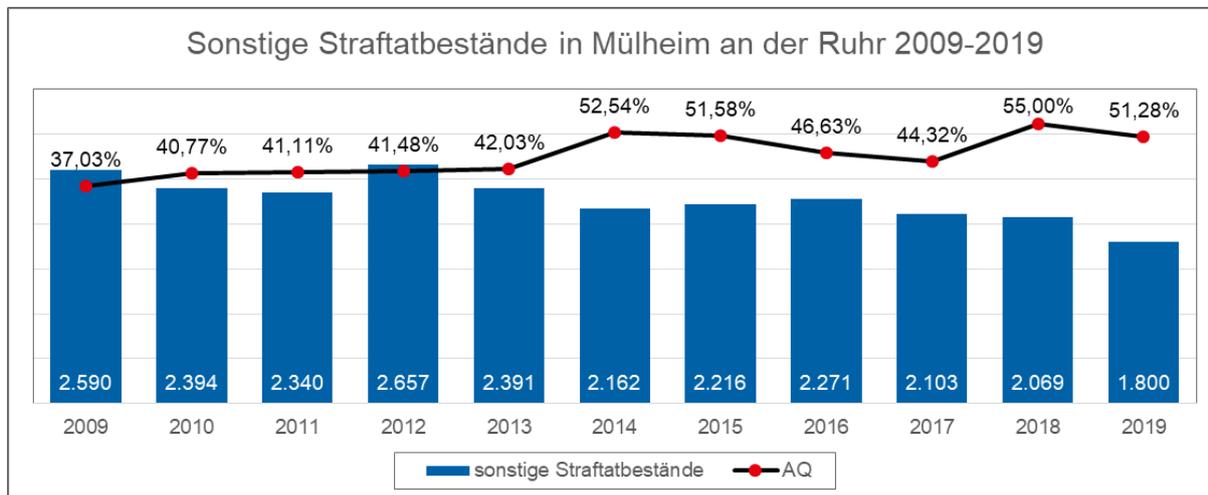
Beförderungerschleichungen hatten einen Anteil von 37,43% an den Vermögens- und Fälschungsdelikten.

Die Anzahl der Beförderungerschleichungen sanken im letzten Jahr um mehr als die Hälfte von 1.914 Fällen auf 939 Fälle, dies sind 50,94% weniger als im Vorjahr. Von 712 Tatverdächtigen waren 235 nichtdeutsch und 166 aller Tatverdächtigen waren unter 21 Jahre alt. 60 Tatverdächtige hatten einen Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt.



#### 4.8 Sonstige Straftatbestände

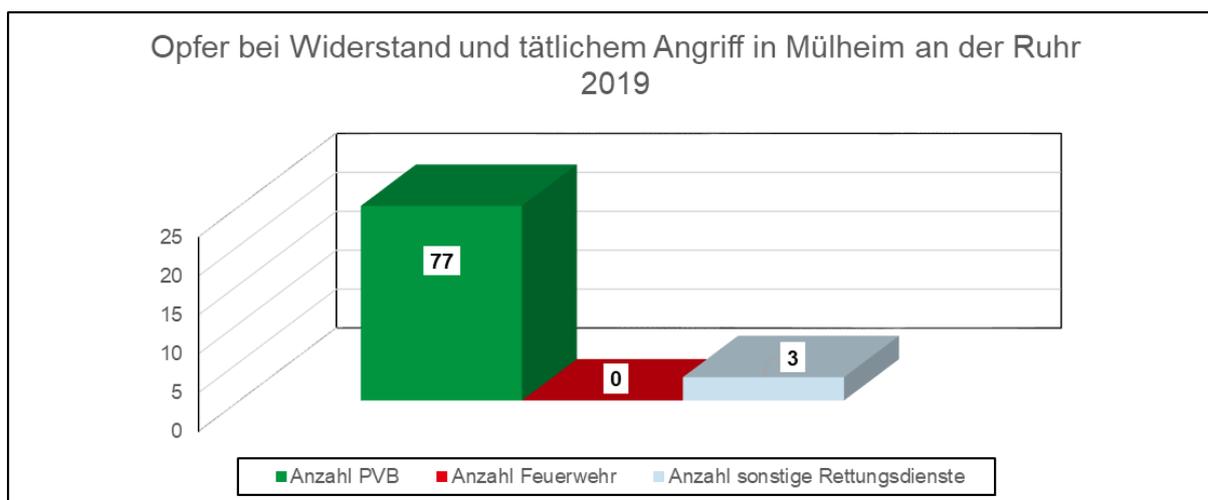
Die sonstigen Straftatbestände (Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Erpressung, Sachbeschädigung, Brandstiftung, Umweltdelikte pp.) hatten mit 1.800 Fällen einen Anteil von 18,66% an der Gesamtkriminalität.



Zu den 923 aufgeklärten Straftaten konnten 817 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Aufklärungsquote sank um 3,72 Prozentpunkte auf 51,28%.

##### 4.8.1 Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte

Aufgrund der Gesetzesänderung der §§ 113-115 StGB im Mai 2017 erfolgte ab 2018 eine Änderung in der statistischen Erfassung der geschützten Personenkreise. Eine Darstellung der Fallzahlen zu Widerstandshandlungen gegen Polizeivollzugsbeamte ist in der bekannten Art nicht mehr möglich. Die Unterscheidung des geschützten Personenkreises erfolgt nur noch in der Opferspezifik. Da sich dieser Deliktsbereich immer mehr auch gegen Feuerwehr und Rettungsdienste ausweitet, werden ab 2019 die Opferzahlen angezeigt.

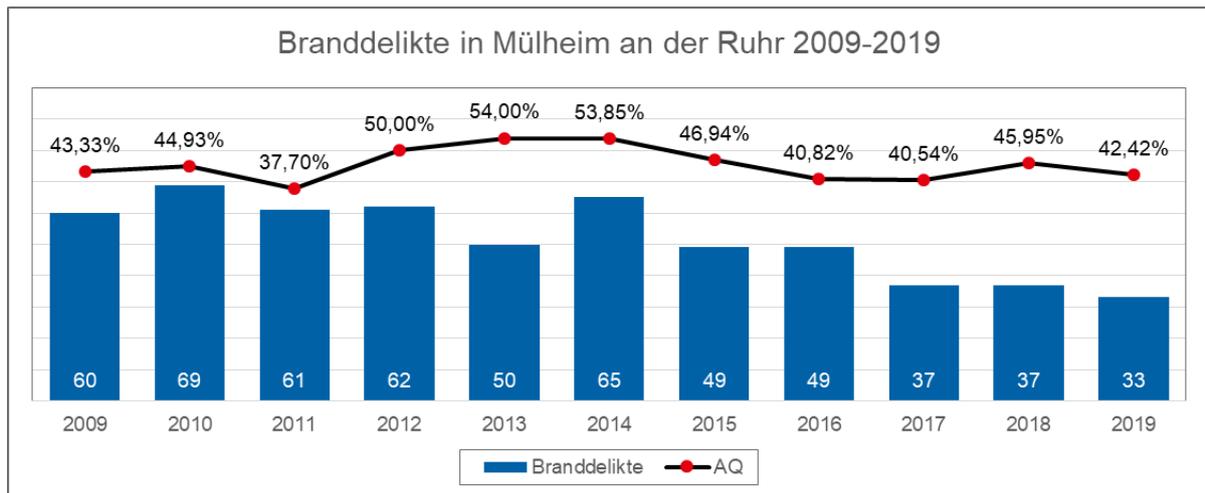


## 4.8.2 Branddelikte

Branddelikte hatten einen Anteil von 1,83% an den sonstigen Straftatbeständen.

Zu den Branddelikten (vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr) wurden 33 Fälle erfasst. Neun Tatverdächtige konnten ermittelt werden.

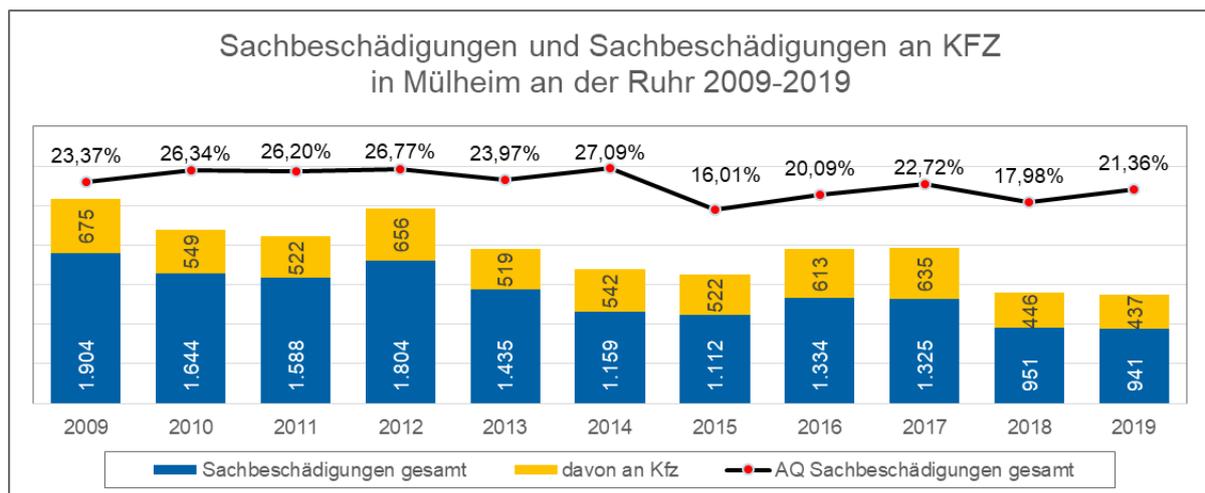
Dazu kommen 43 Sachbeschädigungen durch Feuer wie Sperrmüll-, Containerbrände und Brände im öffentlichen Raum.



## 4.8.3 Sachbeschädigungen

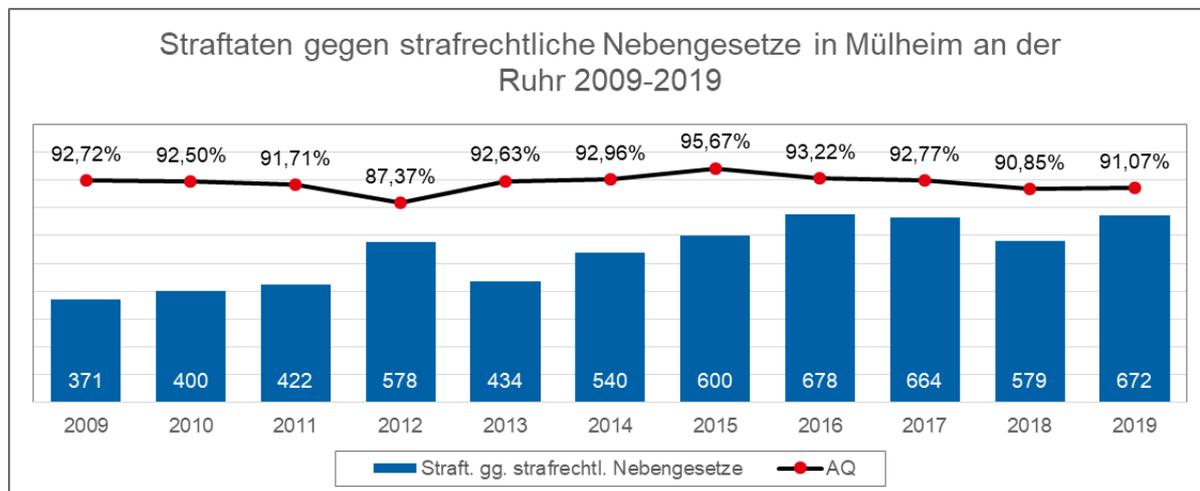
Sachbeschädigungen hatten einen Anteil von 52,27% an den sonstigen Straftatbeständen.

Von 213 ermittelten Tatverdächtigen bei Sachbeschädigungen waren 41 nichtdeutsch. 64 der Tatverdächtigen insgesamt waren jünger als 21 Jahre und 28 von ihnen waren zwischen 14 und 18 Jahre alt.



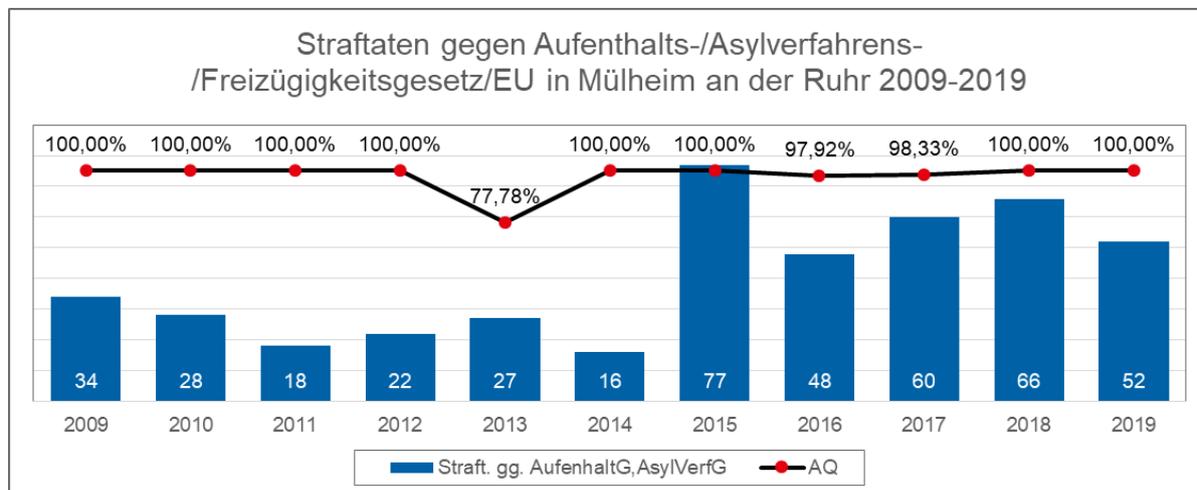
#### 4.9 Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze

Hierunter zählen Insolvenzverschleppungen, Verstöße gegen das Ausländergesetz, Straftaten gegen das Urheberrechtsgesetz, Rauschgiftdelikte pp. Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze hatten 2019 einen Anteil von 6,97% an der Gesamtkriminalität. Die Fallzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr um 93 Fälle auf 672 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg auf 91,07%.



550 Tatverdächtige wurden ermittelt. 132 der Tatverdächtigen hatten das 21. Lebensjahr noch nicht erreicht. 180 Tatverdächtige waren nichtdeutsch.

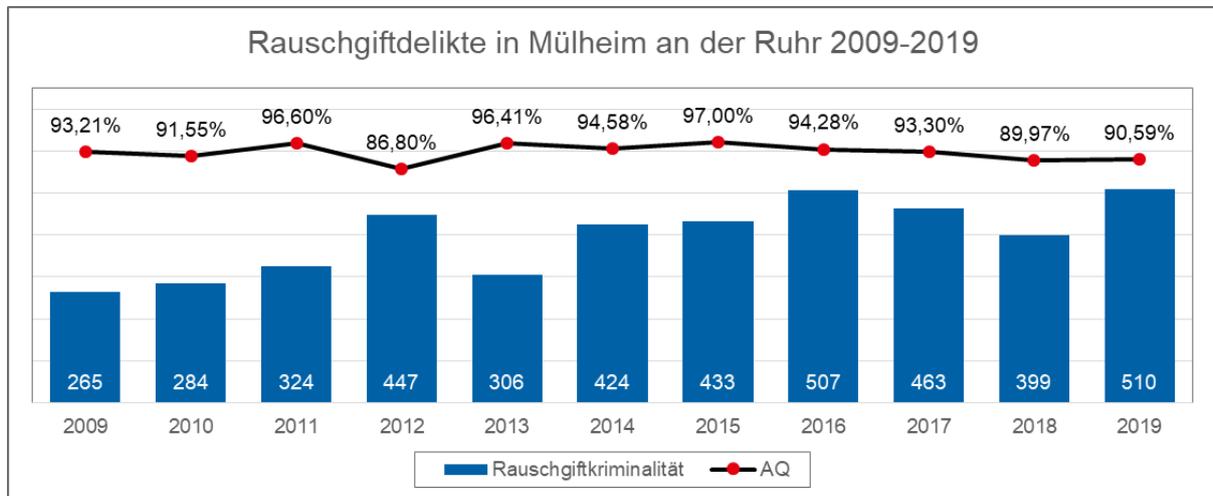
#### 4.9.1 Verstöße gegen Aufenthalts-/Asylverfahrens-/Freizügigkeitsgesetz/EU



Im Vergleich zum Vorjahr sind in diesem Bereich die Fallzahlen wieder leicht zurückgegangen auf nunmehr 52 Fälle. Zu Verstößen dieser Art wurden 51 Tatverdächtige ermittelt. Bei der Erfassung der Asylbewerber wird nicht unterschieden, seit wann das Asylverfahren läuft.

## 4.9.2 Rauschgiftdelikte

Rauschgiftdelikte hatten einen Anteil von 75,89% an den Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze.

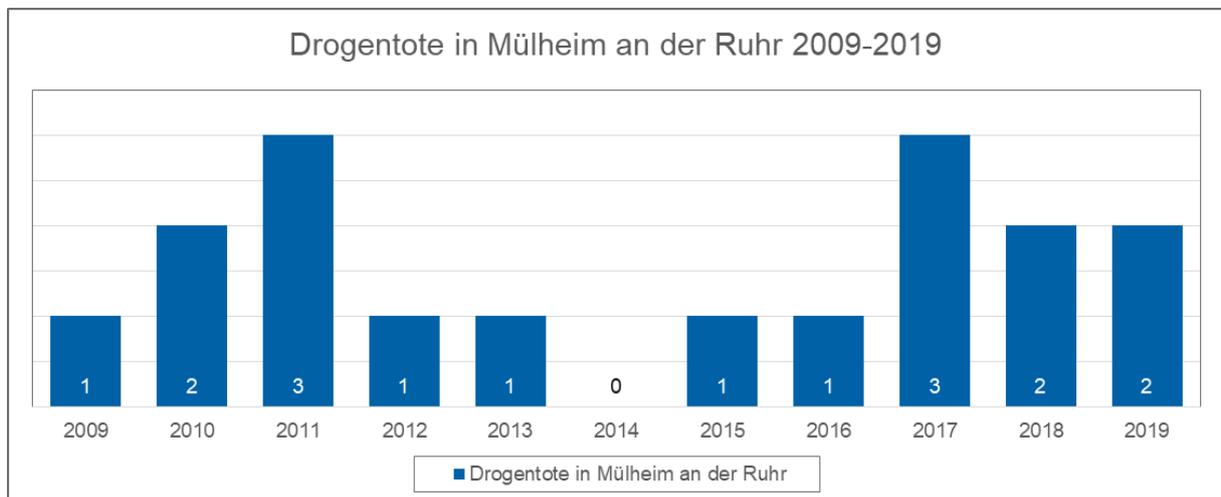


2019 konnten 510 Rauschgiftdelikte festgestellt werden. Dies sind 111 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote von 90,59% liegt mit 0,62 Prozentpunkten über der im Vorjahr.

Es wurden 409 Tatverdächtige ermittelt, von denen 117 unter 21 Jahre alt waren. 102 der Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

In 20,19% der Fälle wurden Drogen gehandelt oder geschmuggelt, in 62,35% Drogen besessen. In 371 Fällen war die sichergestellte Drogenart Cannabis.

Zur Sicherstellung vgl. die Grafik zu Nr. 3.9.2



2019 gab es in Mülheim an der Ruhr zwei Drogentote.

5. Kurzübersicht ausgewählter Delikte (PP Essen)

PKS-Schlüssel	2015	2016	2017	2018	2019	(+/-)	(+/-) %	AQ 2018	AQ 2019	+/-PP
..... Straftaten insgesamt	80.925	75.487	68.022	61.350	57.313	-4.037	-6,58%	59,11%	57,38%	-1,73 PP
<b>Auslandsstrafaten insgesamt*</b>					<b>2.233</b>					
Gesamtkrim. ohne LaDi und Bef.-Erschl.	62.363	58.491	50.428	46.350	46.279	-71	-0,15%	46,68%	47,91%	1,24 PP
Straftaten gegen das Leben	24	25	33	29	9	-20	-68,97%	100,00%	100,00%	0,00 PP
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	430	459	570	643	636	-7	-1,09%	69,98%	76,89%	6,91 PP
* ..... Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)	37.740	33.953	25.337	21.903	20.725	-1.178	-5,38%	27,00%	28,81%	1,81 PP
Summe Diebstahl gesamt ohne Ladendiebstahl	32.017	28.346	20.631	17.788	16.505	-1.283	-7,21%	11,74%	12,20%	0,45 PP
326.00 ohne erschw. Umstände (LaDi)	5.723	5.607	4.706	4.115	4.220	105	2,55%	92,95%	93,79%	0,84 PP
*90.00 Taschendiebstahl insgesamt	2.578	2.508	2.240	1.793	1.581	-212	-11,82%	3,85%	4,62%	0,77 PP
*..100 Diebstahl von Kraftwagen	392	351	266	296	257	-39	-13,18%	22,97%	22,57%	-0,40 PP
*..300 Diebstahl von Fahrrädern	3.832	2.884	1.912	1.758	1.757	-1	-0,06%	6,09%	5,81%	-0,28 PP
*50.00 Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	6.956	6.142	4.239	3.677	3.267	-410	-11,15%	6,96%	5,54%	-1,42 PP
Summe Einbruchdiebstahl gesamt	0	6.214	4.350	3.014	3.104	90	2,99%	11,31%	11,02%	-0,29 PP
<b>435.00 Wohnungseinbruchdiebstahl gem. § 244 Abs.</b>	<b>3.803</b>	<b>2.885</b>	<b>2.176</b>	<b>1.441</b>	<b>1.246</b>	<b>-195</b>	<b>-13,53%</b>	<b>11,73%</b>	<b>10,43%</b>	<b>-1,30 PP</b>
425.00 Einbruch Kiosk, Warenhäuser, Geschäfte pp.	557	482	309	221	289	68	30,77%	18,55%	13,84%	-4,71 PP
440.00 Kellereinbruchdiebstahl	2.130	1.720	1.107	719	886	167	23,23%	5,01%	9,48%	4,47 PP
210000 Raub, räuberische Erpressung pp.	816	807	604	513	574	61	11,89%	58,09%	54,36%	-3,73 PP
217000 Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	412	423	298	219	205	-14	-6,39%	42,01%	45,37%	3,36 PP
220000 Körperverletzung	4.547	4.866	4.657	4.632	4.404	-228	-4,92%	85,43%	85,83%	0,40 PP
500000 Vermögens- und Fälschungsdelikte	22.481	20.142	21.391	19.134	15.986	-3.148	-16,45%	83,44%	77,89%	-5,55 PP
- 510000 Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a	20.555	17.945	19.478	17.011	14.114	-2.897	-17,03%	86,00%	80,69%	-5,31 PP
- 515001 Beförderungerschleichung	12.839	11.389	12.888	10.885	6.814	-4.071	-37,40%	99,23%	99,15%	-0,08 PP
Betrug ohne Beförderungerschleichung	7.716	6.556	6.590	6.126	7.300	1.174	19,16%	62,49%	63,47%	0,98 PP
674000 Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	5.510	4.629	5.510	4.629	4.809	180	3,89%	20,70%	21,21%	0,51 PP
- 674100 Sachbeschädigung an Kfz	2.390	2.384	2.488	2.053	2.229	176	8,57%	11,11%	11,08%	-0,03 PP
725000 Straftaten gg. ausländerrechtliche Bestimmungen	768	452	480	558	666	108	19,35%	99,64%	99,40%	-0,24 PP
730000 Rauschgiftdelikte -Betaubungsmittelgesetz	1.874	2.071	2.448	2.159	2.242	83	3,84%	92,87%	91,75%	-1,12 PP
897000 Computerkriminalität	555	575	555	575	593	18	3,13%	43,30%	25,80%	-17,50 PP
892000 Gewaltkriminalität	2.320	2.437	2.207	2.068	2.065	-3	-0,15%	75,34%	74,43%	-0,91 PP
899000 Straßenkriminalität	18.863	17.542	14.587	12.495	11.805	-690	-5,52%	15,22%	15,31%	0,09 PP

**Herausgeber:**

Polizeipräsidium Essen

Direktion Kriminalität - KK 41 / AStAK

Büscherstraße 2-6

45131 Essen

Tel.: 0201 829 - 0

[www.polizei.nrw.de/essen](http://www.polizei.nrw.de/essen)